

mann,
Waisenhausstrasse 6 & 8.
den,
ben
Eisen,
hinen-
emische,
ustliche
Durch-
ern,
agen.
a jeder
ngaze,
n,
boden.

he
faster
ingelhardt
pfen Medi-
d hat sich
unterhaltenden
genden ver-
erworben,
zugen. Da
ist dasselbe
verleiat, und
ist folgende
Rathen,
nationismus,
Salzfluss,
ungen, er-
sowie alle
ertheilende
Anschwiel-
n, auch den
Pistafier.
lichen Apo-
sche
ellen,
nz.
gegen Ma-
jore, Sob-
ett, Appret-
miedien in
Sgr.
Zech,
Klinikenstr.
Dr. Meissner.
Bankmeister
sche
bons,
enz
nes und be-
men, Bruch-
beschwerden u. i. u.
tienstraße.
Zetin. Pl.
erstraße.
Lehmergasse
Lauherstr.

al-
äbe,
Moldinen-
bler.
- 33
ische
-
rc.
sen.
nen.

Erschein:
Täglich früh 7 Uhr
in Dresden.
Unterlate
werben angenommen:
bis Abends 6,
Sonntag:
bis Mittags 12 Uhr
Marienstraße 13;
in Neustadt:
bis 5 Uhr
Buchdruckerei
von Job. Päster,
gr. Klostergasse 5.
Auflage:
20.000 Exemplare.

Abonnement:
Vierteljährl. 22½ Mgr.
bei unentgeltlicher
Lieferung in's Hause.
Durch die Post
vierteljährl. 25 Mgr
Einzelne Nummern
1 Mgr.

Unterlatespreise:
Für den Raum einer
gespaltenen Seite:
1½ Mgr.
Unter „Eingelände“
die Seite 3 Mgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Auswärtige Annonceen-Aufträge von und unbekannten Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Prämienreverso-Zahlung durch Briefmarken oder Postentwertung auf. 10 Silben kosten 1½ Mgr. Auswärtige können die Zahlung auch auf eine Dresdner Firma anweisen. **Exp. d. Dresd. Nachr.**

Nr. 353. Sechszehnter Jahrgang.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Dresden, Dienstag, 19. December 1871.

Zur gefälligen Notiz.

Indem wir auf das mit dem 1. Januar 1872 beginnende neue Abonnement der Dresdner Nachrichten hinweisen und namentlich die auswärtigen Abonnenten um sofortige rechtzeitige Post-Bestellung ersuchen, bitten wir von den kleinen Erhöhung des Abonnements-Betrags, bedingt durch Aufzehrung der Arbeitsstunde, Steigerung des Papierpreises u. s. w., gefällig Notiz zu nehmen. In Dresden stellt sich der Vertrag für dreimonatliche Lieferung der Dresdner Nachrichten frei ins Haus auf 22 Mgr., bei der Post auf 25 Mgr. In dem festen Bestreben, dem Publikum ein möglichst billiges Tageblatt in die Hand zu geben, werden wir namentlich fernerhin darauf bedacht sein, durch reichhaltigeres Foto-Material, größeren, deutlicheren Druck und stärkeres Papier, sowie durch prompte, schnelle und rechtzeitige Lieferung des Blattes den mehrfach und zugegangenen Wünschen zu entsprechen.

Redaction und Expedition der Dresdner Nachrichten.

Dresden, 19. December.

— S. Maj. die Königin und J. K. H. die Frau Kronprinzessin gestern das Magazin der Möbelfabrik von A. Turpe mit ihren Besuchern.

— Vortrag des Herrn Dr. Gerhard Nohls im Saale des Hotel de Saxe. Nur Wenigen ist es vergönnt gewesen, in das innere Land Afrikas einzudringen und von den oft und viel in fabelhaften Bildern geschilderten Land und Leuten Aufschauung der Wirklichkeit zu gewinnen. Unterstützt von einem wohlklingenden, kräftigen Organ, giebt Herr Dr. Nohls durch mustergültige Aussprache seinem Vortrag einen höchst angenehmen Reiz, indem er mit uns die Wanderroute verfolgt von Tripoli aus durch die Wüste Sahara nach dem Thad-See und von da bis an die Küste des Golfs von Guinea bis nach Läpos. Als Curiosum sei erwähnt, daß Dr. Nohls einen kleinen Wüstensohn mit nach Europa gebracht hat, welchen jetzt Kaiser Wilhelm in Berlin erziehen und ausbilden läßt. Man erhält neue Aufschlüsse über das „staatliche“ Leben der uncivilisierten Bevölkerung Central-Afrikas und manchen Einblick in das gesellschaftliche und selbst Familienleben dieser Menschen, lernen auch mehrere Fürsten der Wüste nach Namen und Character kennen. Als Zeugnis der Geschicklichkeit und Intelligenz der dortigen Negervölker hatte Herr Dr. Nohls verschiedene Gegenstände, die dort gesertigt werden, mitgebracht, darunter auch eine ganz kunstvolle Stiderei auf einen Kleiderstoff, welche eine Negerdame gesertigt hat.

— dt. Daß die früheren Besucher der vor trefflichen Vocal- und Instrumental-Concerce, welche chedem im Saale des Lindeschen Bades gehalten wurden, diesem Vacale die alte Sympathie erhalten haben, war bei der vorigen Freitag erfolgten Wiedereröffnung des genannten Saales für gleichen Zweck recht deutlich wahrzunehmen. Ein zahlreiches, wahres Verständniß und warme Liebe für gute Musik belustigendes Publum — zum großen Theile aus den alten Freunden und Freundinnen des Lindeschen Bades und des Männer-Engangvereins „Dyphus“ bestehend — bildete die dankbare Zuhörerschaft der ausgezeichneten Vorträge genannten Vereins wie des Chorischen Musikkörpers. Jede Nummer des reichen und gebiegten Programms wurde mit Beifall aufgenommen, mehrere mußten sogar auf stürmisches Beifall wiederholt werden, z. B. das Soloquartett „Scheiden“ von J. G. Müller, „Mädchen der Krieger“ von C. M. v. Weber, wobei auch die kleinen Sopranisten und Altisten wacker mitwirkten, ferner die Burleske „Norenpoesie“ von Koch von Langentreu, sowie auch die von Herrn Ruffidirector Chorlich vorzüglich gespielte Haydn'sche Serenade für Violine und Streichquartett. Die Atmuth in dem höchst geschmackvoll neurestaurirten Saale erwies sich als sehr gut, wie auch die Leistungen des Restaurant höchst befriedigten. Hoffentlich werden auch die späteren dort abzuhaltenen Concerce gleichen Beifall finden.

— Zwei gesattelte Pferde kamen gestern Morgen auf der Königstraße in vollem Galopp daher geritten, wurden aber von einem Dienstmänner aufgehalten. Da die Pferde ihre Reiter abgeworfen hatten, konnten wir nicht erfahren, wahrscheinlicher aber ist wohl, daß irgend eine Unachtlosigkeit den Pferden das Durchgehen ermöglichte.

— Unsere Leser werden sich erinnern, daß wir vergangenes Frühjahr in unserem Blatt einer Heirath erwähnt, bei welcher eine hiesige junge unbemittelte Dame von einem alten reichen Herrn Namens John Winter zur Lehensoftheit ernannt und genommen wurde. Heute erfahren wir, daß der alte Herr in Sanfrancisco das Zeitalter gehegt und seine Watten, da er ohne Kinder stirbt, zur Unionsherbin von mehr als einer Million eingesezt hat.

— In jüngster Zeit machen sich in auffallender Weise die Diebstähle von Metallgegenständen, die an Wasserleitungen oder Fabrikalnen angebracht sind. So ist in der Nacht vom lebhaftvergangenen Sonnabend zum Sonntag aus einer Fabrik in der Pirnaischen Vorstadt ein Blechhelm, sowie eine größere Quantität Bleirohre im ungefährten Schammtgewicht von 140 Pfund gestohlen worden. Der Dieb ist über die Mauer ge-

stiegen und hat, hinsichtlich des Gewichtes seiner Beute, einen sehr schweren Diebstahl ausgeführt. Ebenso ist in den jüngsten Tagen aus einem Hofe der inneren Altstadt von einem dasselbst befindlichen Wasserbehälter ein Messinghahn und mehrere Fuß Bleirohre gestohlen worden, ohne daß es gelungen ist den Dieben auf die Spur zu kommen.

— In der Sonntagsnacht hat man in einem Vorraum des Vergnügungslokales Edem in der Karlsstraße einen dort verkehrenden Gast bewußtlos mit einer Stichwunde am Kopfe auf dem Fußboden liegend gefunden. Durch einen schleunigen hinzugeholten Arzt wurde die Fortschaffung des Bewußtseins nach dem Krankenhouse angeordnet, nachdem ihm die erste ärztliche Hilfe zu Theil und er dadurch wieder zum Bewußtsein zurückgebracht worden war. Ein in dem oben erwähnten Vacale zu jener Zeit als Gast noch anwesender Haushüter ist von dem Verletzen als Ueberer seiner Wunde bezeichnet und demzufolge noch in derselben Nacht von der Polizei verhaftet worden.

— Heute Dienstag, aber nur heute, halten die Dippoldiswaldaer Töpfer mit ihren niedlichen und billigen Kinderspielwaren an der Kreuzkirche feil, worauf wir hiermit aufmerksam machen.

— Einer hier wohnhaften freuden Dame ist vor einigen Tagen in der Mittagsstunde auf dem Wege von ihrer auf der Rädinstraße gelegenen Wohnung nach der Galleriestraße und von da über den Altmarkt zurück nach ihrer Wohnung eine rothjüchtige Ledertasche, die an ihrem Taillengürtel befestigt gewesen, abhanden gekommen. In der Tasche hat sich der Betrag von 180 Thlr. in Papiergele befinden.

— Gestern Vormittag gingen vom Victoria-Hotel aus die einer Equivage vorgespannten Pferde durch und konnten erst an einer Schießgassecke von 2 Dienstmännern angehalten werden. Im Wagen saß Herr Oberarzt Dr. Leonhardi. Zum Glück ist kein besonderer Schaden zu beklagen.

— Es werde Licht! Ein Wort, welches von competenter Stelle in der Gasanstalt logischer gesprochen werden muß. Gestern Abend kam wohl die Zinsniersch aber das Gas — fann spät und schwach. In einer so lichtfreudlichen Stadt wie Dresden ist das unangenehm, daher nochmals: es werde Licht!

— In einem Hause auf der Annenstraße bettelte in diesen Tagen ein sog. Handwerksbursche. Da dem einen dort gelegenen Logis erhielt er eine Gabe, in einem andern Logis wurde ihm eine solche verweigert. Um sich deßhalb zu rächen, zertrümmerte der Ströhl zwei in der Haustür liegende Objekte. Zum Glück wurde dieser Act in einer Bosheit noch rechtzeitig entdeckt, so daß man ihn festnehmen und der Polizei zur Bestrafung übergeben konnte. Der Vorfall ist jedenfalls nicht dazu angehan, die Mitleidensheit unseres Publikums für Bettler, die als arme Fleischende in den Häusern ansprechen, besonders anzutreten.

— Substationen. Zur Substation gelangen morgen: in Grauenstein Anna Schardt's Haus Kleinbobritzsch 1700 Thlr.; in Blauchau Nest. Carl Thümmler's 2 Häuser, 2550 Thlr. und 710 Thlr. tax.; in Schirgialwalde Caroline Scholze's Häuser, 350 Thlr. und 30 Thlr. tax.; in Pauls Gutsbesitzer Gattlieb Jahn's Gut Deneusel 2782 Thlr. tax.; in Rödigkheim Kaufmann Bicker's Mühle, Haus und Feld, 1904 Thlr., 1561 Thlr. und 1071 Thlr. tax.

— Verlaubbarungen im Handelsregister. Als Mitinhaber der Firma B. Otto Eisenstut hier, ist der Kaufmann Herr Bernhard Georg Eisenstut eingetragen und bemerkt worden, daß die Herrn Julius Hösl ertheilt gewesene Procura erloschen ist.

— Offizielle Schwurgerichtssitzung am 11. Dec. Meined und immer wieder Meined! Da sieht der Mann mit dem langen weißen Bart, der Modellsicher für die Maler, der allbekannte Peitschenmacher, Namens Carl Johann Wiedrich von hier, bis jetzt noch criminiell unbekraft, und hält sich zu rechtfertigen für seine verbrecherischen Handlungen, zu welchen er sich in seinem Grotte gegen seinen früheren Haussiebzeh, den Besitzer des Hauses Tanneckstraße Nr. 8 hier, Gutsbesitzer Joh. Gottl. Paranjama Werner in Altkirchen, vordem in Neuostorf, hinreihen ließ. Der vorliegenden Sitzung geht eine von Wiedrich gegen Werner angestraute Schilderung wegen Herausgabe zwecklosen Sachen heraus. Der Haussiebzeh bekennt jedoch, es seien dem Wiedrich sämtliche Sachen zurückgegeben worden, auch habe er ohnedies das Recht, Sachen zurückzuhalten, da Wiedrich nicht die Wiedrich vollständig bezahlt habe. Werner nahm den von darüber von Neum angetragenen Eid nicht an, gab vielmehr denselben zurück und so kam es, daß die Entscheidung des Prozeßs davon abhängig gemacht wurde, ob der Anger Wiedrich den zurückgeholten Eid leiste oder nicht. Derfelbe zeigte in zwei getrennte Theile, das Zukaus, eisstens, daß es in Wahrheit keine sei, daß die bei der am 12. October 1867 erfolgten gerichtlichen Heraussetzung abgetragene 1 sein sollenden Gegenstande auch wirklich vorhanden gewesen seien, und zweitens, daß es in Wahrheit beruhe, daß er W. im Jahre 1865 und in der folgenden Zeit die von ihm W. aufgeschuldete Zahlung geleistet und nicht bloß die vom Pelzgut zugestandenen Zahlungen geleistet habe. Am 6. September 1871 leistete

nun Wiedrich diesen Eid, in Folge dessen Werner den Prozeß verlor und dem Kläger gegen 40 Thlr. angeblicher Werth der schiefen Gegenstände, herauszuzahlen hatte. Er zahlte nicht und beschuldigte den M. des Meineds. Die Untersuchung ertheilt sich jedoch nur auf den zweiten Theil des Eides, die Mietzahlungen betreffend; auch ist die Anlage eventuell auf das Vergehen des leichtsinnigen Peitschendes gerichtet. Welch' ein Wirtschaft von Zahnen, welch' mangelfaule Quittungs-Buchführung über Mietzinsen, welch' reichhaltiger Bericht über Ablaganstellung wegen rücksichtigen Mietzinses und auf Räumung des Mietquartiers seitens W.'s gegen M. wird uns heute vor Augen geführt. Es ist, wie Herr Staatsanwalt Dr. Franke in seinem Vortrage bemerkt, rein unmöglich, herauszukommen, wie eigentlich die beiden Männer W. und M. zu einander stehen, doch — heißt's weiter — das ist auch gar nicht wichtig, halten wir uns die Schliffzahlen 95 das ist die Zahl der Mietzinsen, welche der Angeklagte statt der zu bezahlenden 75 Thlr. Miete auf 2½ Jahr bezahlt haben will und 37 das ist die Summe der Thaler, welche W. nur erhalten haben will einander gegenüber, ziehen wir die misslichen Verhältnisse des Angellogen in Betracht und, selbst angenommen, daß die in dem fraglichen Protokoll aufgeführten beiden ersten Zahlungen 12 und 27 Thlr. nicht mit, wie der Angeklagte behauptet, haben in den Eid eingeschlossen seien sollen, so ergibt sich, daß der Angeklagte noch nach dem Termine über dieselbe Zeit, worauf sich diese beiden Posten beziehen, eine Quittung über 22 Thlr. eingab, welche von den 39 Thalern abgezogen werden müssen und wenn man alsdann die bleibenden 17 von 95 abzieht, so ergibt sich immer noch ein Plus über die zu zahlende Mietsumme, und wie haben ja gar nicht zu fragen, wie viel er bezahlt hat, sondern nur, daß er nicht so viel bezahlt hat. Kommt nun noch zur Charakteristik seiner Handlungswweise hinzu, daß unter diesen vorliegenden Sitzungen Schießscharten-Blätter mit Wiedrich, darunter einige ohne Namensunterchrift des Empfängers) mehrere offenbar das Gepräge der Fälschung an sich tragen, in welcher Weise der Sachverständige, Schriftenvergleicher Commissionsrat Hense in Neu-Sch. bei Leipzig, sein Gutachten auch abgegeben hat und daß der Angeklagte so lange, über 2 Jahre lang, mit der Klaganstellung gewarnt hat, bis der Einfallsreiter des Mietzinsgeldes in jenem Hause, der Haussmann Breitbäder, gefordert war und daß er diesen Mann noch zu verächtigen sucht, halten wir uns Alles vor Augen, und wir werden uns sagen müssen, daß der Angeklagte diesen Eid nicht mit gutem Gewissen leisten konnte, sondern wissenschaftlich falsch geschworen hat. Alle Bemühungen des Vertheidigers, des Herrn Advocat Franzel, Freisprechung herbeizuführen, zum Mindesten die Bejahung der schweren auf Meined gerichteten Schuldfrage abzuwenden, sind diesmal erfolglos. Der Geschworenen Wahrspruch lautet auf Frage 1 bis 3 auf „Schuldig“, dem zu Folge das Urteil des Schwurgerichtshofs nach dem früheren fachlichen Strafgesetz auf 1 Jahr und 6 Monate Gefängnis, Unfähigkeit zu eidlichem Zeugnis und 2jährigem Ehrenverlust lautet.

— Tagesordnung für die 8. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer Dienstag den 19. December 1871 Vormittags 11 Uhr. 1 Wahl zweier Mitglieder des Landtagsausschusses für Verwaltung der Staatschulden und zweier Stellvertreter. 2 Antrag des Abg. Schred auf Mitteilung der Regierung über die Höhe der zur Aufzehrung von Gehalten der Angestellten, Lehrer u. s. w. disponiblen Gehaltssumme. 3. Nichtöffentliche Sitzung.

— Berlin. In der letzten Reichstagsession hatte, wie man sich noch erinnern wird, der Abg. Richter eines dreizehnten Hauptmanns erwähnt, der beim 1. Garde-regiment geführt und mit Gehalt z. bedacht wurde, aber gar nicht lebendig, sondern als ausgekleidete Parze ertrat. Solche „Wize“ sind nicht nach dem Gesetze der unschätzbaren Herren Militärs. Die Sache verhält sich folgendermaßen: Der König von Preußen ist nicht nur Chef des 1. Garde-regiments und des Regiments Garde du corps, sondern auch des Leibregiments; Haussiebzeh nicht persönlich die Compagnie comandiren; es wird also ein 13. Compagniechef, resp. 11. Hauptmeister als Commandeur der Leibcompagnie notwendig, während der König doch das stationäre Gehalt des Compagniechefs bezieht und darüber nach Belieben zum Besen des Regiments verfügt. Als Rittmeister bei den Gardes du corps bezieht der König sogar 83 Thaler Dienstgelder monatlich.

— Berlin. Da die bei Teplitz mit den schweren Geschützen nicht mehr als geziert erzielt, indem die neuveragenden Projekte die Umgegend bis auf weite Entfernung vielfach unsicher machen, so wird jetzt, wie der Adjuge mitteilte, von der Militärbehörde in der Provinz ein an der Elbe gelegenes Terrain von etwa anderthalb Meilen Länge zu den oben bezeichneten Zwecken anzulaufen gefunden.

— Berlin. Ein Correspondent der „A. B.“ schätzt die Zahl der in Mex eingewanderten Deutschen auf 5-6000. Freilich ist die Zahl der ausgewanderten Deutschen größer. Wohlenswerth wäre die Niederlassung solider deutscher Handelshäuser in Mex.

Steiermark, 13. December. Seit gestern Nach-

mittag ist die Bevölkerung unseres Ortes durch ein Verbrechen ruchlosester Art in unbeschreiblicher Aufregung. Unser bejahrter Bürgermeister, Franz Hangi, ein Mann, dessen Rechthabigkeit so groß war als seine Milde, ist von der Hand eines jungen Bürgers gefallen, den religiöse Schwärmerei bis zum Neuersten getrieben und dem die immer mäusiger auftretenden clericalen Heze reien schon seit längerer Zeit den Geist verwirrt hatten. Es war gekern Nachmittags 3 Uhr, als der Bürgermeister an seinem Schreibtische saß, den Rücken der Thür zugewendet; plötzlich ging diese auf und Joseph Buchs, der Bauerndurchle, von dem ich gesprochen, sprang herein, eine Pistole in der Hand. Der Bürgermeister hatte sich noch kaum umwenden können, um zu sehen, was es gäbe, als ihm der Puff des Werdwerkzeuges auch schon im Rücken ins Gesicht fiel, und Herr Hangi sank, ins Herz getroffen, augenblicklich tot zu Boden. Der Thäter versuchte zu entfliehen, aber schon in dem Hausschlüsse hielten ihn die durch den Knall aufgeschreckten Nachbarn auf, entwanden ihm die Waffe, die er noch in den Händen hielt, und brachten ihn in Sicherheit. Der Justizrichter, der auch sofort zur Stelle war, nahm das erste Verhör mit Buchs vor, und dieser gestand mit trostiger Miene, er habe den Bürgermeister erschossen, weil dieser nichts auf die Geistlichkeit gehalten habe, ein „Religionschänder“ gewesen sei. Die nächste Frage dreht sich nun darum, ob Buchs von den Aerzten für irfinig erklärt werden wird oder nicht. Schon vor zwei Jahren war er einmal in eine gerichtliche Untersuchung gezogen worden, weil er gedroht hatte, den „Religionsräuber Hangi“ zu erschießen; damals erklärte ihn die Aerzte für einen religiösen Fanatiker, und er wurde als solcher der Irrenanstalt übergeben. Diese entließ ihn aber bald wieder als vollkommen geheilt und er lebte nach Stainz zurück. Seitdem trieb er sich im Tore umher, bald leichte Arbeiten verrichtend, bald faulzend, immer aber mit Drohungen im Munde, er werde den Bürgermeister doch noch erschießen, denn dieser stiele dem Volke die Religion, gehöre zur liberalen Bande u. dgl. m. Bezeichnend ist es, daß Buchs ein sehr fleißiger Kirchenbesucher war und allen Predigten über die Verabscheuungswürdigkeit und Staatsgefährlichkeit der Liberalen mit offenem Munde und blühenden Augen beiwohnte. Wir finden weit davon entfernt, gegen irgendemanden eine Anklage erheben zu wollen, constatiren aber müssen wir doch, daß die Wahrheit der Bevölkerung gegen die hier stationirenden Geistlichen eine so mafloste ist, daß diese kaum wagen, ihre Wohnung zu verlassen. Die Leute sagen es ganz offen, daß nur die Hymnen des Clerus, die der Mörder immer fast wortlich im Munde führte, die Veranlassung zu der verabscheuungswürdigen That gewesen. Man erinnert sich unwillkürlich daran, daß vor zwei Jahren der Grazer Fürstbischof, Dr. Zwenger, hierher kam und in Ausdrücken gegen die Freude der katholischen Kirche, gegen die Lehrer predigte, daß eine Bauernschaar den eben damals in Stainz anwesenden Matzwirt überfiel und beinahe erschlagen hätte, wenn es diesem nicht gelungen wäre, im Dunkel der Nacht zu entkommen. Bei der später stattgehabten Schlupfverhandlung stellte sich heraus, daß die Bauern glaubten nur ein kostbares Werk gehabt zu haben: „der Bildhauer hat ja selber gesagt, wir sollen uns der Freiheit auf alle Weise erwehren.“ Daz ein Bauer unter „Erwähnern“ in gewissen Fällen auch „Todtshägen“ versteht, darf bei der geistigen Beschränktheit der Leute nicht Wunder nehmen.

Paris, 16. December. In der Commission für parlamentarische Initiative lob Thiers in einflussiger Rede die Notwendigkeit der Rückkehr nach Paris hervor, und zwar der Nationalversammlung sowohl, wie der Regierung. Frankreich sei von dem Tage ab verloren, wo Paris auslöhne die Mode zu dictieren. Paris, welches Europa beherrachte, sei jetzt verkleinert. „Hütet wir uns, zu seinem Sturze beigutragen.“ Nach Thiers erklärte Petier, daß das gesammte Cabinet die Ansichten des Präsidenten teilte. — Die Banque de France verweigerte gestern dem Präsidenten des Crédit mobilier, Haussmann, die Eröffnung eines Contocorts, warum dieser nachgezögert habe. Als Grund gab die Bank an, daß sie noch einen vom alten Crédit mobilier gerichteten und protestierten Wechsel über 10 Millionen besitze, worauf erst 2 Millionen abbezahlt seien.

London, 14. December. Wie aus Boulogne geschrieben wird, tritt in Aix-en-Provence wenigen Tagen die von der französischen Regierung ernannte Commission zusammen, um den Plan einer neuen Dampferverbindung zwischen Dover und Calais zu prüfen. Drei Riesendampfer sollen gebaut werden, die jeder mit 30 Eisenbahnwaggons an Bord die Reise zwischen den genannten Häfen in 70 bis 90 Minuten zurücklegen würden. Diese Dampfer, welche zusammen täglich sechs Hin- und sechs Herreisen machen sollen, würden etwa 400.000 Pfund kosten. Die Gründer des Unternehmens beanspruchen von der französischen Regierung Construction der nötigen Seestation in Calais und Verbindung des selben mit der Nordbahn, sowie ferner den ausschließlichen Postcontract auf zwanzig Jahre mit jährlichen Subsidien im Betrage von 500.000 Francs, von der englischen Regierung erwarten sie ähnliche Bedingungen.

Königliches Hoftheater.

Weihnachtse! Phantastisches Märchen mit Musik in einem Act. Nach einer Idee von Vor, von A. B. Hesse. Musik von Gustav Schmidt. Der auffielste Rater. Weihnachtsmärchen mit Musik und Tanz, in 2 Acten von G. zu Buttstädt. Musik von Carl Rieck. Beide Stücke zum ersten Male.

Es gab eine Zeit, wo viele Theaterdichter, denen es an dem erforderlichen Talente fehlte, Gebilde aus der wirklichen Welt täuschend in ihre Dramen hinein zu zaubern, den Hang des Volles zum Uebernatürlichen benutzten. Der Reiz des Wunderbaren ward ihnen zum dienbaren Genius und scherte ihnen die Kunst des Publikums, das sich auch weit lieber dem Spuk einer jugelosen Phantasie, als dem Denken überließ und daher, gleich den Orientalen, viel Gefallen an einem Märchen fanden.

Die sogenannten „Bottmärchen“ eines Hensler und seiner Zeitgenossen, welche von Wien ausgingen, konnten nicht in diese Kühle gefestigt werden, weil der Charakter des Mittelalters, in welcher Zeitepoche Hensler die meisten seiner Stücke verlegte, an die Einwirkungen von Genien und Dämonen und deren Anteil am Schicksale der Sterblichen nur in eine ernste Stimmung versetzte. Glücklicher waren später Bäuerle und Raimund, welche mit ihrer heiteren Phantasie es so oft verstanden, selbst im Reiche des Wunderbaren Stoff für die Bühne einzusammeln. Sie boten nicht selten die Elementargeister zu ihren humoristischen Zwecken auf, welche auf einen Wink des mutwilligen Dichters ihre gauster

mäßige Würde ablegten, um das Publikum drei Stunden lang bei guter Laune zu erhalten.

Dieser glückliche Erfolg veranlaßte Andere in diesem Fach ebenfalls zu versuchen und so entstand eine Gattung Zauberstücke, die zur Posse herab sanken. Oftmals ein einfacher Hintergrund, der mit der Heiterkeit des Plausches schlecht übereinstimmt. Es treten in die Reihen der Zaubergeister und Hexen compacte Hausschnäckchen, dumme, einfältige Tölpel, welche aber dann politische Betrachtungen anstellen und inmitten des Geisterreiches lahm Couplets mit Anbringung von Stadtneugkeiten sangen. Hier und da wurden alte Kalender-Anecdote eingefügt und nur außerordentliche Decorationspracht konnte diesen Zwittergeschnöpften von Posse und dramatischem Gedicht einige Lebensdauer verleihen. Allerdings zum Besten der Theaterklasse, aber nicht zum Besten des guten Geschmackes und der Vollbildung, was doch eigentlich Stoc des Theaters sein soll.

Wie anders verhält es sich mit dem reinen Märchen. Ein Märchen ist wie ein Traumbild, ein Ensemble wunderbarer Dinge und Gegebenheiten, z. B. eine musikalische Phantasie, die harmonischen Folgen einer Harfe, die Natur selbst. Freilich darf hier der eigentliche Gemüthsensch nicht als strenger Verstandesmensch in das Theater kommen, denn für den klugen Mann wird nicht selten die Freude stumm.

Gehen wir zur Darstellung der besten Märchen über, werfen wir einen Blick auf den Erfolg, so ist selbiger als ein glänzender zu bezeichnen. Wie arm ist doch die Weltlichkeit ohne den Genuss der Phantasie, welche hier so reiche Nahrung findet. Überall das Gefühl des Schönen, man genießt den Jubel ohne zu forschen wie und warum er wirkt.

Die Hauptrolle, Kaufmann Cornelius Heidenreich, befand sich in den Händen des Herrn Jaffé. Allerdings eine Kramerrolle vom Scheitel bis zur Sohle und ein starker Kontrast den Gestalten aus der Geisterwelt gegenüber. Er verfährt zwar außerst barsch gegen dieselben und hätte mitunter mehr Scheu vor diesen Geistlichen mit Dämonenkraft Ausgetüfteten zeigen können. Ihm ist ja aber nur das Geld sein Gott, sein Schreibpult der Altar und seine Kirche die Vorste. Dies könnte entschuldigen. Außer ihm würden weniger hervortretend die Herren Rieck, Wilhelm, Steiner und Hagen, sowie die Fräuleins Wolff und Guinand. Gern vortrefflich waren die lebenden Bilder gestellt, ein Verdienst des Herrn Wagner. Doppelter Hervorruß des Herrn Jaffé durfte als Beweis gelten, wie sehr das phantastische Märchen bei dem überwollen Hause Anklang fand.

Ein gleiches Glück wurde dem gestiefelten Rater zu Theil. Nur der Jugend steht die Thorheit an und diese tummelt sich aus, wo das Corps de ballet und die Eleven der Ballettschule auf die Scene kommen. Herr Ballettmaster Pohl, welcher sämmtliche Tänze und Gruppen arrangirt, verdient ein besonderes Bravo. Außer dem Tanz der Mühlgeister, war es namentlich die Polka: „Fete des Rats“. Letztere von den Eleven der Ballettschule ausgeführt, welche den Jubel des Hauses erregte. Narzisse in jolch gebildeter Bewegung muß zu aller Zeit gefallen, denn Anschauen solcher Dinge ist klassischer Genuss und gewährt mehr Freude als das Stehen auf der Fußspitze in horizontalem Winde, womit Tanzvirtuosen so oft zu glänzen suchen. Hier bei diesen kleinen Tänzerinnen aber stehen noch bei der Feuerzange ihrer theatralischen Eishälften die Großen Favatier, Coquettier, die Kunst, mit natürlichen Gaben zu wuchern, ist ihnen noch fremd.

Was nun den gestiefelten Rater anbelangt, dargestellt von Fräulein Masson, so müßte die Kritik eigentlich mit Ratzenspötchen frechen oder wie die Raute um den heißen Brei herumgehen, wenn sie derselben Bob freuden sollte. Wer neulich die „Grille“ von ihr gesehen, dem mußte es auffallen, daß der Humor ihres Katers „in spanische Stiefel eingeschüttet“ war. Es fehle das Fleisch, das Lustige, man vermisse den elektrischen Funken, den doch sonst jedes Rattenfell im Dunkeln von sich gibt. Zweitens war im Dialog Blanches unverständlich, dem Ihr nicht hörbar. — Den besten Trumpf sprühte offenbar Herr De Saxe als Rottig aus. Selbst seinem Reichsapfel in der Hand mußte er den Wurmstock zu berechnen und unter seinem Scypter gilt nicht nur der Grundzog: „Erlaubt ist, was gefällt!“ sondern auch: „Erlaubt ist, was mir nicht!“ — Wenn alle Könige der Welt sich folches Preisfalls erfreuten, wie er diesem auslöhne, dann würde es gut um die Völker stehen! — Das Märchen fand eine Vertreterin in Fräulein Ulrich und dem Müllerbüchsen Gottlieb ließ Herr Hagen erfreut das rechte Maß zusammensetzen, selbst noch da, wo das Rad des Schicksals ihn als Marquis in das Höllebein hineindreht. Herr Robert Klein, ein Gauner, repräsentirte die Kritik. Schon aus diesem Grunde müssen wir ihn loben, denn — eine Krake holt der andern die Augen nicht aus.

Von den Damen achteten noch Fräulein Guinard Prinzessin und Fräulein Quanter Altherthaue. Uebrigens noch die Herren Kramer, Marchion, Seitz u. s. w. Herr Music director Carl Rieck u. s. hatte dem Haushen eine recht hübsche Muß beigegeben, während die neuen Decorationen nach Angabe des Maschinennuers, Herrn Witte, recht wacker von den Herren Hoftheatermalern Helfsrich und Walther ausgeführt waren. Mit aromatischem Fleisch und süßbarem Erfolg von dem Herrn Regisseur Weißer in Szene gezeigt wird dies Weihnachtsmärchen mit seinem prächtigen Schlüß Tableau noch oft ergöten. Das ist ein Stund für das Alter, wie für die Jugend, das ist die unvergängliche Macht und der Zauber des Märchens. Und welch eine schöne Moral bietet nicht das erste: „Weihnacht!“ Mag es im zweiten auch etwas lustig hergehen, in jolchem Spiel liegt doch immer auch Ernst, wie ihn nur zu finden weiß. Klirrklopfen mögen entfernt bleiben, aber die Anderen, wollt ihr sie hören in ihrer Freude, in ihrem Glanz? Laßt doch Jeden nach seiner Facon freiliegen werden.

Theodor Drobisch.

Weihnachten.

„O du fröhliche, feiße Weihnachtzeit!“ — so tönt's von nah', so Klingt's von weit; — und wo's erlönt, da blüht empor — der Freude lichter Blumenblüte. — O heil'ge Nacht, so ferien hell — wie linderst du die Leiden schnell — dein liebensvolles Zauber geht — als Sieger durch die Welt und mehr — des Rittern Leibeswort — als Siegeszug von Ort zu Ort! — Doch aller Freude höchste Lust — sie thront und lebt in Kindesbrust: — die Augen Freudentränen voll — sie bieten Gott des Dan des Zoll! — Wenn im Palast die Freude laut — in Gold und Erde wird geschnau — und aus des Burgers frohem Haus —

behäb'ge Freude blickt heraus: — dann ihr, die ihr voll Bonnen seid, — vergeht nicht, daß in Fürstigkeit — manch Menschenkind, der Freude fern, — durch Nebel sieht den Christnachtstern — und Männer matt und schmerzgebleicht — gar traurig durch die Gassen schleicht, — in die herab ein Lichtmeer fällt, — das nicht sein trübes Herz erhellt; — daß manches arme, gute Kind — daheim sich weint die Auglein blind; — in dürf'ger Stub' die Mutter spricht: — „Ach Kind, uns kennt das Christkind nicht!“ — Doch ist die Welt von Guten voll — sie trocknen manche Thräne wohl! — Drum hier nicht trüb, nein, wohlgemuth — sie siehn ja All' in Gottes Hut. — Was erst in jüngster schauer Zeit — uns All' berührt, des Krieges Leid — es ist gehoben, ist gehoben — und süßer Fried' auf's Neue grün. — Der Schmerz, der noch den Todt gelt — er sei uns heilig, aber mild, — als Gegenstück vom kalten Tod, — spricht jetzt des Christfest's Hochgebot — und uns're Meisters edle Lehre: — „Das Kindern nun den Kindern wehre! — Drum laßt uns selber, wie wir sind — am besten freudig werden Kind; — denn diesen sprach der Meister weich, — den Kleinen ist das Himmelreich!

So wollen wir denn lustig geh'n — und uns den Weihnachtsmarkt beehn, — gar viele Tausend hübsche Sachen, — die Grob' und Kleinen Freude machen, — woll'n wir mit fund'gem Blümchen mustern — und fangen an mit großen Schwestern! — denn will man auf die Wand'tung geh'n — muß gut es um das Schuhwerk sehn.

Ja wohl! Darum gehen wir zu Vandenberg auf die Mainstraße 29. Dort finden wir einen Schuh- und Stiefel-Bazar, der sich — gewaschen kann man da nicht gut sagen — geputzt hat, daß es nur so glänzt. Er ist der Mann, der trotz der allgemeinen Steigerung der Arbeitslöhne mit seinen Preisen nicht gestiegen ist und rell und zuverlässig bedient, wie wir dies eben auch bei Wilhelm Wolf auf der Schloßstraße finden, der bei musterhaften Waaren zu seiner Devise „Sehr billig!“ gemacht hat. Das ist bei jehiger Zeit ein tröstliches Wort. Wie haben auf der Brüdergasse 13 bei Carl Funke ein reich assortiertes Lager der feinsten Stiefeletten und vornehmlich Damensiefeletten gefunden, die jedem Anspruch genügen werden, und hier Wildstruferstraße 30, 1. Etage, treffen wir bei Moritz Sommer im Wiener Schuhwaren-Lager die Quintessenz für Damen. Das ist eine Arbeit! Allerhand Achtung! Ein Paar Stiefeletten von rosa Seidenrippen, wie hingebaut, mit Spangen befestigt, würden selbst der Frau Venus, wenn sie einmal ihre olympische Juwelkleidung färbt kriegen sollte, in die Augen stechen. Es wird uns wohl noch manches schöne Schuhwaren-Geschäft auf unserer Wanderung begegnen, in allen Stadttheilen gibet ja Meister in dieser Branche. — Da wir nun gerade hier sind, blicken wir einmal in das Herren-Garderobe-Magazin von Adolph Lazarus im Hotel de Russie, 1. Etage. Wir finden die größte Auswahl feinstner Garderobe vom Schlafrock bis zum Frack und staunen über die wirklich billigen Preise. Eben so reichhaltiges Lager finden wir in den Magazinen von Emmanuel Jacob, Bahngasse 28, ein seit 11 Jahren bestrenommtes Geschäft, und von Emanuel Frankel, Altmarkt 5, in welch' letzterem Magazin wir auch schöne Herren Pelze finden. Alles ist gebiegen und billig und nimmt sich auf dem Weihnachtsmarkt ein feines Nötkchen jedenfalls ganz nett aus. Dabei wollen wir aber Freund Meyer auf der Frauenstraße, den gar nicht mehr ganz unbekannten Besitzer eines „molligen“ Schlafrock-Lagers, nicht vergessen. Das muß man ihm lassen, Schlafrock hat er, man kann sich vorstellen, daß man einen so „molligen“ gar nicht wider ablegen möchte, und sehr mäßige Preise findet man auch. Welch' eine Fülle von praktischen und schönen Geschenken bieten die Manufacturwaren-Lager von Richard Heinrichs, Wildstruferstraße, dessen billige aber feste Preise und vorzüllische Waaren schon bekannt sind, oder Büssius auf der Hauptstraße, der ein Lager der feinsten Noben hält und dessen elegante Verkaufslokale jetzt der Sammelplatz der liebenswürdigen Neustädterinnen sind; oder Julius Thiele, Wallstraße 19, dessen Lager von Sammet, Lona, Lüstres u. und Ausverkauf von Long Charles Equipes auf den Weihnachtsmarkt liefert; oder J. Schwarz und Comp., Wildstruferstraße 12, dessen Tuch-Baßblids, Meierei- und Stoff-Nötké, Gardinen und Stickerien u. s. von vorzülicher Qualität sind; oder Robert Bernhardt, Freibergerplatz 21c, dessen Lager wohl eins der reichsten unserer Stadt ist. Hier kann man vom ordinären Rückenbandtuch bis zur feinsten Nötké Alles haben, es fehlt eben nichts, Damen- und Herren-Wäsche ist in colossaler Menge vorhanden; wenn jemand während der Weihnachtszeit einen großen Schnupftuch kriegen sollte, so findet er bei Bernhardt 3000 Dukengeld Schnupftücher; die halten eine Weile vor. — Jetzt aber gehen wir nach Hause! Morgen ist ja auch noch ein Tag, an dem man sich Dies und Jenes anziehen kann. Der Christmarkt selbst, d. h. die Budenstadt auf dem Altmarkt, ist um vollen Flor. Da gibet's ein „Geschüße und Gebrände“, das ist colosal. — Die Kleinländer und die ganz Kleinhändler, vulgo Pfauen-Zuckerippe-Etablissements, bliden mit hoffender Seele hinein in die Woche, und mancher kleine, durchfröhlt Junge malt sich, hinter seinem Tischchen auf der Erde lauernd, ein bescheidenes Glück vor, welches er, wenn der „Handel“ gut gegangen, am Heiligen Abend sich in Kreise der Seinen als „Geschäftsmann“ bereiten will. Möge es Allen gelingen, froh wie klein! Im Übrigen morgen mehr.

* Weihnachtsschrift. I. Unter verbliebenen auf unserem Rückenblatt aufgezeichneten Werken haben wir nahtlosenweise hier ein prächtig geschildertes Buch: „Ballstaff und seine Freunde“ von Paul Sonnenburg, Tert von Hermann Kurs, Verlag von Peter Schauenburg in Stuttgart. Das 160 Seiten umfassende Buch enthält 22 Schattbilder von der hämmerischen Hand des genannten Sonnenburg. Mit ungemeinlicher Schärfe und Körnigkeitigkeit bilden sich unserem Blilde die bekannten Shakespeare'schen Figuren aus König Heinrich IV.“ und aus den „Valkirien Webfern von Windert“ dar und geben uns die humorvolle Erläuterung zu den Dichtern betümten Werken. Auch der Text ist sehr gut und wird von Allen, die den Schattenspiel kennen, mit großem Interesse gelesen werden. — Der Preis ist 2 Thlr. 20 Pf. I. Bl. 15 ff. — Die bunte Welt. Illustrirtes Volksblatt. Herausgegeben von Wilhelm Uhland. In dem Verlage von Adolf Boos in Dresden erscheint diese Zeitschrift seit October dieses Jahres. Wir haben es hier mit einem wirklich gebiegen Buch mit hübschen Farben reichhaltigen und den Aufgaben des Publikums in Wahrheit entsprechenden Volksblatt zu thun. Die Seiten sind mit großen schönen Holz-III. Illustrationen ausgestattet und erhalten außerdem in beigefügten Arbeitenbildern eine Jagd, die ist Jägermann Jägerhundewelt sein

Verloren

am Freitag Abend ein Portemonnaie mit gelbem Blögel, entw. über 6 Uhr, II. Salzstiel, Taschenkalender. Gegen 8. Uhr abgegeben. **Stiftsstraße 3, 2 Ar. rechts.**

Verloren wurde am Sonntag Abend von der Weisegasse bis auf die Wascherstraße, ein großer, dünner, blauer Schal mit bunten Mustern. Gegen gute Belohnung abzugeben.

Badergasse 28, 4. Etage, bei H. Haupt.

Ein schwarz- u. weiß-gesägter Hund, Jagdbund, am linken Ohr sichtbar, ist zugelaufen.

Gegen Verhaftung der Inseraten gebühren 5 Taler Kosten abzuhaben im Büro 59 Altmühl bei Wiedersch.

In einer Drosche, in welcher am Sonntag Nachmittag 2 junge Damen der Chemnitzerstraße nach der Schillerstraße fuhren, ist von denselben eine braune Veedertasche mit einem Bund Schlüssel u. einem Hausschlüssel, sowie mehrere Münzen enthalten, liegen geblieben. Der ehrbare Kunde will jedoch, sobald er genau gute Belohnung schafft, einen guten Betrag zu Neujahrsfeier abholen.

Offene Stellen für **Gärtner, Schafmeister, Schreibermeister wie Ratsher und Hausmeister im Dienstvermittelungsinstitut von Friedrich Riebe, Victoriastraße Nr. 20.**

Auf Kaufleute für Brauerei, Bierbrauer, Mühle u. Getreideknecht, Economen und Gärtner gute Stellen angewendet im Vermittl. Institut Altmühl 13, I.

1 tüchtiger Koch

mit besten Empfehlungen sucht Stellung. Antritt kann nach belieben sofort erfolgen. Geechte Adressen erbeten unter **A. K.** poste restante Meissen.

Ein bestens empf., mit der Glashüttenfabrikation gewöhnlich vertrauter Mann sucht Stellung als Werkmeister oder Kommissionsarbeiter. Näheres bei Herrn Hille u. Co., Pragerstr. 12.

Stelle-Gesuch.

Ein unverheiratheter Mann, in gesetzten Jahren und cautious, welcher mit der Destillations-Branche vertraut und mehrere Jahre in einer größeren Spiritfabrik thätig gewesen, sucht zu Neujahr oder später Stellung. Adr. beliebt man unter **K. L. Nr. 20** in der Expedition d. Bl. gefälligst niedergeschlagen.

Für ein junges Mädchen, die als Verkäuferin bestens empfohlen werden kann und im Laden auf der Mainz nicht unerkannt ist, wird für Mitte Januar Engagement gesucht. Werthe Adressen unter **E. G. 21** Expedition der Dresdner Nade.

Ein elternloses Mädchen, welches auf dem Lande erzogen ist, wünscht der Vermund auf einen Nutzen zur Erlernung der Economie unterzubringen. Gehäuse Adressen bittet man unter der Adr. **H. G.** in der Exped. d. Bl. niedergeschlagen.

Gesuch.

Eine Mühlenverwalterin, junger Mann von 18-20 Jahren, der mit der praktischen Mühlelei vertraut ist, wird zu Neujahr 1872 bei 100-120 Uhr gesucht. Bewerbungen sind einzufinden **W. E. 10** Kaufhof-Expedition Schwarzenberg.

Ein Stubenmädchen für Rittergut bei gutem Gehalt wird für 1. Jan. zu platzieren gesucht durch das Kommissionsgeschäft Johannisburg, 21 b.

Gesucht

wird ein junger, intelligent Mann sofort bei böhm. Geschäft. Dickeien, welche eine genügende Handelsfertigkeit besitzt, eine Summe von 50 Uhr. legen können und Kenntniss besitzen, erhalten den Vorzug. Bewerber müssen ihre Adressen unter **H. W. 30** in der Exped. d. Bl. baldigst niedergießen.

Ein Mechaniker zum Justieren und **Ein** Schlosser, welcher schwere Arbeiten kann, finde laufende Arbeit bei **R. Fesche**, Röhrenfabrik, Hauptstr. 9.

Gesucht

Mädchen aus achtbarer Familie, welche Lust zur Erlernung häuslicher Haushaltarbeiten hat und dabei Gelegenheit findet, sich im Verkaufsgeschäft auszubilden, erhält bei gutem Salair laufenden Platz bei **Leo Bohlius**, Friseur, Mainstraße, Ende der Sesselgasse.

1 Contorbiener, 1 Lagerdiener, 1 Commiss, 1 Kutscher, 1 Diener.

Der Wirthshäuserinnen, Verkäuferinnen, 1 Jäger, Bellnerin, Stubenmädchen, 1 einzelne Dame sind in gute Stellen: Vermittl. Institut, Altmühl 13, I.

Reisender - Gesuch.

für ein Tropen u. Monteur-Amt gesucht wird per Neujahr ein tüchtiger Reisender bei gutem Salair verlaufen. Bewerbungen sofort bei **Heinrich Wiegners Pflanzungs-Anstalt**, Dresden, Kreuzstraße 10.

Eine anständige Frau wünscht eine Stelle als Kinderfrau oder als Wirthshäuserin bei einem einzelnen Herrn. Zu ertragen Mainstraße, 3, II.

100 Thaler

werden auf erste Anreise in der ersten Hälfte des Jahres auf ein neues Hausschlüssel gesucht. Nur Selbständiger wollen Herr. unter **A. G.** in der Exped. d. Bl. abgeben.

Christbaumzweigen

finden zu verkaufen mit nur einer Zollstange. Süßstraße 11.

Einer festesten Weißbäckerei, noch neu und gut gebaut, kann es leicht zu verkaufen. Weißbäckerei 10.

Eine anständige Frau wünscht eine Stelle als Kinderfrau oder als Wirthshäuserin bei einem einzelnen Herrn. Zu ertragen Mainstraße, 3, II.

100 Thaler

werden auf erste Anreise in der ersten Hälfte des Jahres auf ein neues Hausschlüssel gesucht. Nur Selbständiger wollen Herr. unter **A. G.** in der Exped. d. Bl. abgeben.

Christbaumzweigen

finden zu verkaufen mit nur einer Zollstange. Süßstraße 11.

Eine anständige Frau wünscht eine Stelle als Kinderfrau oder als Wirthshäuserin bei einem einzelnen Herrn. Zu ertragen Mainstraße, 3, II.

100 Thaler

werden auf erste Anreise in der ersten Hälfte des Jahres auf ein neues Hausschlüssel gesucht. Nur Selbständiger wollen Herr. unter **A. G.** in der Exped. d. Bl. abgeben.

Christbaumzweigen

finden zu verkaufen mit nur einer Zollstange. Süßstraße 11.

Eine anständige Frau wünscht eine Stelle als Kinderfrau oder als Wirthshäuserin bei einem einzelnen Herrn. Zu ertragen Mainstraße, 3, II.

100 Thaler

werden auf erste Anreise in der ersten Hälfte des Jahres auf ein neues Hausschlüssel gesucht. Nur Selbständiger wollen Herr. unter **A. G.** in der Exped. d. Bl. abgeben.

Christbaumzweigen

finden zu verkaufen mit nur einer Zollstange. Süßstraße 11.

Eine anständige Frau wünscht eine Stelle als Kinderfrau oder als Wirthshäuserin bei einem einzelnen Herrn. Zu ertragen Mainstraße, 3, II.

100 Thaler

werden auf erste Anreise in der ersten Hälfte des Jahres auf ein neues Hausschlüssel gesucht. Nur Selbständiger wollen Herr. unter **A. G.** in der Exped. d. Bl. abgeben.

Christbaumzweigen

finden zu verkaufen mit nur einer Zollstange. Süßstraße 11.

Eine anständige Frau wünscht eine Stelle als Kinderfrau oder als Wirthshäuserin bei einem einzelnen Herrn. Zu ertragen Mainstraße, 3, II.

100 Thaler

werden auf erste Anreise in der ersten Hälfte des Jahres auf ein neues Hausschlüssel gesucht. Nur Selbständiger wollen Herr. unter **A. G.** in der Exped. d. Bl. abgeben.

Christbaumzweigen

finden zu verkaufen mit nur einer Zollstange. Süßstraße 11.

Eine anständige Frau wünscht eine Stelle als Kinderfrau oder als Wirthshäuserin bei einem einzelnen Herrn. Zu ertragen Mainstraße, 3, II.

100 Thaler

werden auf erste Anreise in der ersten Hälfte des Jahres auf ein neues Hausschlüssel gesucht. Nur Selbständiger wollen Herr. unter **A. G.** in der Exped. d. Bl. abgeben.

Christbaumzweigen

finden zu verkaufen mit nur einer Zollstange. Süßstraße 11.

Eine anständige Frau wünscht eine Stelle als Kinderfrau oder als Wirthshäuserin bei einem einzelnen Herrn. Zu ertragen Mainstraße, 3, II.

100 Thaler

werden auf erste Anreise in der ersten Hälfte des Jahres auf ein neues Hausschlüssel gesucht. Nur Selbständiger wollen Herr. unter **A. G.** in der Exped. d. Bl. abgeben.

Christbaumzweigen

finden zu verkaufen mit nur einer Zollstange. Süßstraße 11.

Eine anständige Frau wünscht eine Stelle als Kinderfrau oder als Wirthshäuserin bei einem einzelnen Herrn. Zu ertragen Mainstraße, 3, II.

100 Thaler

werden auf erste Anreise in der ersten Hälfte des Jahres auf ein neues Hausschlüssel gesucht. Nur Selbständiger wollen Herr. unter **A. G.** in der Exped. d. Bl. abgeben.

Christbaumzweigen

finden zu verkaufen mit nur einer Zollstange. Süßstraße 11.

Eine anständige Frau wünscht eine Stelle als Kinderfrau oder als Wirthshäuserin bei einem einzelnen Herrn. Zu ertragen Mainstraße, 3, II.

100 Thaler

werden auf erste Anreise in der ersten Hälfte des Jahres auf ein neues Hausschlüssel gesucht. Nur Selbständiger wollen Herr. unter **A. G.** in der Exped. d. Bl. abgeben.

Christbaumzweigen

finden zu verkaufen mit nur einer Zollstange. Süßstraße 11.

Eine anständige Frau wünscht eine Stelle als Kinderfrau oder als Wirthshäuserin bei einem einzelnen Herrn. Zu ertragen Mainstraße, 3, II.

100 Thaler

werden auf erste Anreise in der ersten Hälfte des Jahres auf ein neues Hausschlüssel gesucht. Nur Selbständiger wollen Herr. unter **A. G.** in der Exped. d. Bl. abgeben.

Christbaumzweigen

finden zu verkaufen mit nur einer Zollstange. Süßstraße 11.

Eine anständige Frau wünscht eine Stelle als Kinderfrau oder als Wirthshäuserin bei einem einzelnen Herrn. Zu ertragen Mainstraße, 3, II.

100 Thaler

werden auf erste Anreise in der ersten Hälfte des Jahres auf ein neues Hausschlüssel gesucht. Nur Selbständiger wollen Herr. unter **A. G.** in der Exped. d. Bl. abgeben.

Christbaumzweigen

finden zu verkaufen mit nur einer Zollstange. Süßstraße 11.

Eine anständige Frau wünscht eine Stelle als Kinderfrau oder als Wirthshäuserin bei einem einzelnen Herrn. Zu ertragen Mainstraße, 3, II.

100 Thaler

werden auf erste Anreise in der ersten Hälfte des Jahres auf ein neues Hausschlüssel gesucht. Nur Selbständiger wollen Herr. unter **A. G.** in der Exped. d. Bl. abgeben.

Christbaumzweigen

finden zu verkaufen mit nur einer Zollstange. Süßstraße 11.

Eine anständige Frau wünscht eine Stelle als Kinderfrau oder als Wirthshäuserin bei einem einzelnen Herrn. Zu ertragen Mainstraße, 3, II.

100 Thaler

werden auf erste Anreise in der ersten Hälfte des Jahres auf ein neues Hausschlüssel gesucht. Nur Selbständiger wollen Herr. unter **A. G.** in der Exped. d. Bl. abgeben.

Christbaumzweigen

finden zu verkaufen mit nur einer Zollstange. Süßstraße 11.

Eine anständige Frau wünscht eine Stelle als Kinderfrau oder als Wirthshäuserin bei einem einzelnen Herrn. Zu ertragen Mainstraße, 3, II.

100 Thaler

werden auf erste Anreise in der ersten Hälfte des Jahres auf ein neues Hausschlüssel gesucht. Nur Selbständiger wollen Herr. unter **A. G.** in der Exped. d. Bl. abgeben.

Christbaumzweigen

finden zu verkaufen mit nur einer Zollstange. Süßstraße 11.

Eine anständige Frau wünscht eine Stelle als Kinderfrau oder als Wirthshäuserin bei einem einzelnen Herrn. Zu ertragen Mainstraße, 3, II.

100 Thaler

werden auf erste Anreise in der ersten Hälfte des Jahres auf ein neues Hausschlüssel gesucht. Nur Selbständiger wollen Herr. unter **A. G.** in der Exped. d. Bl. abgeben.

Christbaumzweigen

finden zu verkaufen mit nur einer Zollstange. Süßstraße 11.

Eine anständige Frau wünscht eine Stelle als Kinderfrau oder als Wirthshäuserin bei einem einzelnen Herrn. Zu ertragen Mainstraße, 3, II.

100 Thaler

werden auf erste Anreise in der ersten Hälfte des Jahres auf ein neues Hausschlüssel gesucht. Nur Selbständiger wollen Herr. unter **A. G.** in der Exped. d. Bl. abgeben.

Christbaumzweigen

finden zu verkaufen mit nur einer Zollstange. Süßstraße 11.

Eine anständige Frau wünscht eine Stelle als Kinderfrau

Bekanntmachung.

Allen werten Kunden und Freunden meines heiligen Mannes, des Champagnerabrikanten Carl Glück, hiermit zur Nachricht, daß die von demselben früher unter der Firma Plaht & Glück, sodann unter der Firma Glück & Schumacher und zuletzt unter der Firma Carl Glück auf Neufriedstein in der Niederlößnitz geführte Champagnerabrik bis auf Weiteres unter der Firma Carl Glück ihren ungefährten Fortgang hat.

Neufriedstein, den 18. December 1871.

Emma Sophie,
ver. mit Max.

Pirna. Weihnachts-Geschenke. Für Herren.

Gebr. Hähnel

empfehlen ihr großes Cigarren. Als vorzüglich beden
Vater von Cigarren. Hierüber:
Nr. 91. Nicht import. Habana. Manuel Madrazo pro Tausend 80 Thlr. Stück —
100. Nicht import. Aquilla de Oro 50 18 Pf.
101. Rio Zella 40 15
102. Saetabana 32 10
103. Flor de Crodo 30 10
104. Crema de Habana 26 8
— Cuadliber 25, pr. 100 Stk. 21 2 Thlr.
Diese Cuadliber-Cigarren-Rösten enthalten ein Sortiment von acht feinen Sorten Cigarren, als: Media Negra, Londres, Tamas, Entre Años, Florina Negra, Conchas, Galanes und Trabucillos. Man kann hier mit Bestimmtheit annehmen, daß der Geschmack des Rauchers getroffen wird und der Räucher mit dem Geschenk etwas Neues und Ueberreichendes bietet!

Nr. 105. La Bouquet pro Tausend 24 Thlr. Stück 8 Pf.
107. Balsamo Aroma 20 6

Die Balsamo Aroma Cigare ist in 10 Rösten à 2 Thlr., 20 Rösten à 1 Thlr. nur, eleganter verpackt und eine besonders preiswerte Cigare, diese 10 Rösten à 2 und 20 Rösten à 1 Thlr. machen bei einem verhältnismäßigen geringen Geldaufwand einen bedeutenden Effect!

| | Vahr. | Röste. | Wgt. | Pr. |
|-----------------------------|----------------|-------------|----------|-----|
| Nr. 110. Justicia | pr. Tausend 16 | 10 Röste 14 | Stück 5 | |
| 112. Havana | z | 16 | 48 | 5 |
| 115. Jenny Lind | z | 16 | 48 | 5 |
| 120. Viola | z | 16 | 48 | 5 |
| 21. Preciosa | z | 13 | 39 | 4 |
| 25. La Jeanne | z | 13 | 39 | 4 |
| 25. Montero | z | 13 | 39 | 4 |
| 75. Havana-Nußschuh | z | 13 | Paar. 40 | 4 |
| 12. Ambalema m. Brasil | z | 10 | 30 | 3 |
| 15. fer. Ambalema m. Brasil | z | 9 | 24 | 3 |
| 10. Crespo | z | 9 | 27 | 3 |
| 16. Libertas | z | 8 | 26 | 3 |
| 17. Britania | z | 8 | 24 | 5 |
| 15. Paulina | z | 8 | 24 | 5 |
| 8. Purza | z | 7 | 22 | 5 |
| 7. Bacon lang | z | 6 | 20 | 5 |
| 7. kleine Pälzer | z | 5 | 16 | 2 |

N. S. Durch die vieljährige Erfahrung im Einkauf unterstützt, sowie die ausgezeichnete Pflege, die wir den Cigarren widmen, sind wir in den Stand gesetzt, etwas Gutes zu einem verhältnismäßig sehr billigen Preise zu geben und bitten wir jeden Räucher, sich bei Bedarf vertrauensvoll an uns zu wenden und unserer soliden Empfehlung genüge Ausmerksamkeit zu schenken.

Gebr. Hähnel.

Pirna. Reitbahnstrasse. Weisses Ross.
Princip: Wenig Gewinn aber viel Umsatz!
Für Damen.
Pirna.

Weihnachts-Ausstellung.

Kaffee-Services, Dejeuners, Kuehenschalen, Tassen mit Landschaften von Dresden und sächsischen Städten, Tafel- und Küchen-Geschirr aller Art, sowie: Leuchter, Vasen, Busten der Heldinnen und Kontinenter, Reliefs, Uhrketten, Bouquets, Rauch-Requisiten, Puppenköpfe, Badekinder, Kinder-Service und Spielzeug empfiehlt billigst. Wiederverkäufern mit Rabatt.

C. Maull. gr. Brüdergasse 20,
gegenüber der Sophienkirche.

Weihnachtsfreude!

Für den Weihnachtstag der Jugend empfehlen sich als ein Sammel- und unterhaltendes Spielwerk die Figurenabfolgen von **Gebrüder Protzen**, Landhaus Nr. 6. im Harmoniegebäude. Durch geringes Unterbrechen mit einem trocknen Wein werden die niedlichsten Landschaften, Figuren, Jagd- und Kriegsbilder usw. hergestellt und Talent und Geschicklichkeit des kleinen Spielers, zur Selbsterkundung durch den gegebenen Aufbau geweckt. Sortierte Rösten mit Vorlagen und allem nötigen Zubehör verziert, sind ebenfalls zum Preise von 20 Pfgr., 1, 1½ und 2 Thlr. zu haben.

Reisekoffer
eigene Reisekoffer, Taschen etc. empfiehlt jetzt in sehr großer Auswahl
Ad. Gäbel, Pirnaische Str. 10.

Filzhütte à 5 Ngr.
In neuer Hütte für Damen, mit Garantie für gute Qualität, empfiehlt
M. A. Urban, Marienstrasse Nr. 86.

Beiden halbjähriger Geschäftsaufführung empfiehlt als billige und passende Weihnachts-Geschenke:

Strassburger Gänseleberpasteten,
Rügenwalder Gänsebrüste,
Westphälische Schinken,
Braunschweiger u. Gothaer Cervelatwurst etc.
Zugleich empfiehlt mich noch für die Taverne dieser Saison zur Anfertigung von **Salon-Majonäsen, Aspics, bunten Schüsseln etc.**

Emil Rauscher,
Wilsdruffer Straße Nr. 31.

Zum bevorstehenden Fest empfiehlt ich mein Lager verschiedener Vigneure, Rum und Arac, aus die bekannten kleinen Vignettflaschen von 2 Pfgr. an.
Die Destillation Adolph Grosche,
Ostraallee 25 am Viaduct.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir dem verehrten Publikum anzuzählen, daß ich unter heutigem Tage am besten Platz.

Vandhausstraße 6 im Harmonie-Gebäude,
unter der Firma:

Werner Schwarzenberg

Gegründet habe.

Zudem ich bitte, meinem Unternehmen Ihr geneigtes Wohlwollen zu schenken, zeichne ich mit Hochachtung

Werner Schwarzenberg.

Das Nummern-Geschäft Wilsdruffer Straße 18 empfiehlt als passendes Geschenk zur Tischt und Verkauf:

1 Yucca gloriosa

mit völker Blätter,
geschmackvolle Blumen-Arrangements,
Phylocladus pertusum,
ein Exemplar besonders stark,

blühende Camelien,
Fächer-Palmen,
blühende Rosen

und andere blühende und Blattypfanzne mehr

Wilsdruffer Str. 18.

Fassende Weihnachtsgeschenke.

Kränze, Blumentreibchen, Vasen, Wall- und Tortillen-Bouquets von unverweltlichen fröhlich getrockneten Blumen, sowie bewurzelte Hyacinthen auf Gläsern empfiehlt **C. Wilhelm**, Samenhdg. Prager Str. 12.

15 Webergasse 15

Bernhard Rieger,

empfiehlt sein Lager von selbstgefertigten Schulnotistern von 20 Pfgr. an,

Schul-, Damen- und Brieftaschen, Schul-, Schreib- und Notenmappen, Portemonnaies und Cigarren-Grüne in gedrehter Auswahl.

Lama-, Flanell-, Tuch-, Buckskin-, Double-, Ratine-, Sammt-, Moiree-, Krimmer-, Astrachan-, Plüscht-Decken

und alle diesen ähnlichen Artikeln sind in sehr großer Auswahl vorrätig. Die Preise sämtlicher Waaren sind billiger wie überall, weil die Einfäuse nur in Partien- und Gelegenheitsläufen bestehen. Ganz geringe Waaren werden niemals angeschafft. Die Waarenlager bestehen nur in mittleren, guten und besten Qualitäten.

Der Bazar:
Schreibergasse Nr. 1a, 1 Treppe.

für den Weihnachtstisch.

Wachstöcke, Wachs- u. Stearin-lichte, Öffnungen u. Häckerartikel empfehlen

Tauscher-Cramer,
Wilsdrufferstraße 37

Eine harmonia, topfreibig, mit 3 Allegorien, soll neu, ist zu verkaufen. Preisvergleich 3, 1.

Weisser Brusthydrap,

bestes Mittel für Händekosten, alle Hals- und Brustbeschwerden, halten in Akten a 7½ und 10 Pfgr. bestens empfohlen

Tauscher & Cramner,
Wilsdrufferstraße 37

Eine gute Zither ist zu verkaufen. Preisvergleich 3, 1.

Auf mein vordringliches und größtes Butterlager erlaube ich mir die geehrten

Hausfrauen
wiederhol aufmerksam zu machen.

Johannes Dorfman,

Dresden, Dreibergerplatz 21.

für 6 Thlr.

Goethe, Schiller und

Lessing's sämtliche

Werke,

elegant gebunden in Original-

Ausgaben bei

G. Schönfeld's Buchhandlung.

R. v. Zahn,

Schloßstraße 27.

Ein gediegnes Spielzeug

für Jung und Alt.



Preis 1 2 Pfgr. Nachnahme oder

1 Pfund

Preis 1 2 Pfgr. Nachnahme oder

1 Pfund

Das Lebensrad oder Zoetrope

mit 12 der lustigsten Bilder.

Leipzig. Carl Kunze.

In Dresden vertrieblich bei

herr G. E. Wischke.

Wilsdrufferstraße Nr. 40.

Billige Rosinen,

schöne Eisné, a Pf. 36 Pf.

beste Eisné, a Pf. 40-50 Pf.

neue französische

Walnüsse,

a Pf. = 65-70 Pfgr., 30-35 Pf.

empfiehlt **Oswald Winkler,**

am Pirn. Platz.

Eine Schau- u. Speisewirtschaft

mit Productenhandel verbunden, Preis

225 Thlr., eine dergleichen für 275 Thlr.

sind sofort zu übernehmen.

Näheres von 10 bis 12 Uhr

Stadtgasse Nr. 1, part.

Geschw. Scholle,

Amalienstrasse 2,

empfiehlt ihr Lager

fertiger Wäsche

nur solider Waare zu billigen

Preisen, sowie eine reichhaltige Aus-

wahl von Kragen, Manschetten,

Garnituren, Slippe, Negligé-

Häuben, Moiree-Schrürzen,

Moiree- u. Rosshaarrücken,

Lama-Jäckchen, Corsets, leinenen u. seidenen Taschen-

tüchern etc.

Haarwuchs-Beförderungsmittel.

Das angesehnetste und untrügliche, von allen bis jetzt angekündigten ist das von dem Unternehmer selbst erfundene und verfeinerte

Haarwuchsförderungsmittel.

Durch diesen Balsam verbreitet man nicht nur das Aussehen des Haars binnen 8 Tagen, sondern es wird auch in kürzester Zeit auf allen Stellen der volle und kräftige Haarwuchs erzeugt.

Es unterscheidet sich vorzüglichsvoll

C. F. Hänsel, gr. Schreiberstr. 30, I.

Berufsstellen:

Bei Herrn Kreund, große Brüderstr. 15, pt.

* Burkhard, Kreuzstraße

Nr. 7

Mein Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts, enthält noch eine reiche Auswahl von schwarzen und bunten Alpacas, schwarzen und bunten Rippen in Halbwolle und Reinwolle, glatte und carrierte halbwollene Stoffe, bunte Jacquards und Mouseline, carrierte Chales und Tücher, sowie noch manches Andere, was sich zu Weihnachts-Geschenken eignen würde.

W. A. Schmidt.
Schloßstraße 24.

Wachszündkerzen
in eleganten Papp-Hüls mit Bildern.

Sicherheitszündhölzer,
schwedische,
giftfreie, geruchlose Salonzündhölzer
mit Brillantkuppen, empfohlen Wiederveräufern in Originalpackung zu
Gebrauchspreisen. Dresden, Königstrasse 20.

Lüder & Leidloff.

Im Commissions-Bazar, Waisenhausstr. 14
find zum Verkauf: 6 Stück praktische Kauzarien mit Pfauen und Äschen à 10, 12 u. 15 Thlr. 2 elegante Pelze für Damen, etwas Seltener à Stück 15 Thlr. 1 großer Schuppenpelz (Mehpelz), geflochten 70 Thlr. für 32 Thlr. Ein eleg. gekräuselter Regulier mit deinem Wert 22 Thlr. Eine kleine goldene Damenuhr 18 Thlr. 6 Stück silberne Cylinderuhren resp. à 6 Thlr. 2 Kugeluhren à 9 Thlr. 1 Stuckwurz geschnupftes Gebäck, 14 Thlr. 3 Zibethen à 4 Thlr. 7 u. 13 Thlr. 1 Kello 6 Thlr. 1 praktischer Blästisch, Nutbaum, 25 Thlr. 1 Katzen-Couffettisch mit 4 Gläsern 16 Thlr. 6 Thlr. elegante Weißgerberei à 1 Thlr. bis 6 Thlr. Eine Harmoniumstube statt 70 Thlr. 25 Thlr. 3 Salontische 3 Thlr. u. 4 Thlr. 2 eleg. Antikbaum Gauzeien 17 Thlr. 20 Thlr. 1 Schloßtromme 22 Thlr. 1 Sopha 16 Thlr. 3 Rubensäule 7 Thlr. 9 u. 11 Thlr. 1 Pianofortetisch 4 Thlr. 3 höchst eleg. Damenaufzüge 9 Thlr. u. 13 Thlr. 1 Bettstelle mit Matratze und Linnen, ganz vorzüglich 14 Thlr. 10 Thlr. Aufzubinden 20 Thlr. bis 11 Thlr. 2 sehr gute Matratzen mit Linnen à 8 Thlr. 1 eiserner Säulensofen 8 Thlr. 2 Kommoden 6 Thlr. u. 10 Thlr. 1 Blästisch 2 Thlr. 1 Schreibsekretär 21 Thlr. 1 eiseter Mahagoni-Salonstisch 16 Thlr. 1 gekräuselter Salonsilberbeschrank, praktisch, statt 80 Thlr. 50 Thlr. 1 deoal. Wiege 20 Thlr. 2 Waldsecretaire 7 Thlr. u. 9 Thlr. 2 Kleidersekretäre 5 Thlr. u. 6 Thlr. Eine Partie Spiegel, Toiletten, Rück u. Charrentäfeln, 1 Komptoirpult 6 Thlr. 2 gewölbte Schreibbüro 3 Thlr. u. 4 Thlr. 2 eleg. Damenschränke 16 Thlr. und 20 Thlr. 2 Weißerdrücktische à 4 Thlr. 400 Gläser, franz. Champagner, ganz vorzüglich in Qualität, welcher für 1 Thlr. der Kugel verkauft wird und heut: Monopol 23 Thlr. ein Imperial 25 Thlr. mehr Chanten 1 Thlr. 270 Gläser kostet seiner Samm. Rum à 10 Thlr. und 16 Thlr. 160 Gläser seines Rum à 15 Thlr. 280 Gläser Deidesheimer 6 Thlr. u. 8 Thlr.

Bekanntmachung.

Freitag den 22. d. M., Vorm. 10 Uhr, sollen die bei dem Provinzial-Amt Dresden auf das Jahr 1872 erforderlichen Führten an den Mindestfordernden veräußert werden.
Die Bedingungen sc. liegen von heute an bei unterzeichnetem Provinzial-Amt Albertsplatz 7, voraus zur Einsichtnahme aus.

Dresden, am 18. December 1871.
Königliches Provinzial-Amt.
Balthasar. Berthold.

Wein-Auction.

Freitag den 22. December d. J., Vormittags von 10 Uhr an sollen große Brüdergasse 27, I.
10 Flaschen blauer Rheinwein, 6 halbe Flaschen
Zamalio-Num. 5 Flaschen echter Ungarwein
versteigert werden durch

Neue große

Vollheringe,

a St. 7 Thlr.
bei 15 St. und in Tonnen billiger.
Neue kleine Vollheringe,
a St. 12 Thlr., in Tonnen billiger.
Neue große Zettleringe,
a St. 5 Thlr.

Brabanter Sardellen,
a St. 5 Thlr.
Echter Magdeburger Sauerlebt.
a St. 15 Thlr.

Eingesottene Preiselbeeren,
a St. 18 Thlr.
Bestes türk.

Blaukrautmus,
a St. 25 Thlr.
in 10-Pfd.-Fässchen billiger,
empfiehlt

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, 3. g. Adler.

Achtung.

Hiermit mache ich alle Vogelhändler und Kenner aufmerksam, dass ich mit einer Anzahl seiner Härter Kanarienvögel angekommen bin, und ich die vom Verkauf Brüdergasse, Galanthaus der goldenen Weintraube, Nummer 11, ausgestellt habe.

Heermann Möller,
Vogelhändler.

Ein Paar flotte hellbr. Wagen-Pferde
haben zum Verkauf. Wab. Glacis-
strasse 13 n.

ff. mer. Vanille,
à Stange von 10 Pf. an.

ff. chin. Thee,
grüner, 3 Pf. von 15 Pf. an,
schwarzer, 3 Pf. von 10 Pf. an,
bei 1 Pf. als billiger.

Brocken-Chocolade

mit Vanille,
a St. 8 Thlr., bei 5 St. 7 Thlr.

Suppen-Chocolade,
a St. 8 Thlr., bei 5 St. 6 Thlr.

Cisme Rosinen,
a St. 25 und 36 Pf.
bei 10 Pf. billiger,

empfiehlt
Albert Herrmann.
gr. Brüdergasse 11, 3. g. Adler.

Landguts-Bepachtung.

Ein Landgut in der Nähe Dresdens ist mit vollständigem Schloss und Gutshaus sofort zu bepachtet durch A. Lehner in Teuben, Brüdergasse 22.

Ein lebhaftes Pfeundengeschäft, ein auch uns Delicaten-Geschäft, sowie eine Stumpf-Handlung haben gleichzeitig zu verkaufen Venit & Co., Schloßstraße 14, 1.

Ein aufgekauftes Fädel-Piano-
forte, im Rahmen stehend, ist
im 50 Thlr. zu verkaufen
an der Brüdergasse Nr. 22, 2.

Palmstraße Nr. 16a.
Heute
zur launigen Abend-
unterhaltung
liefert freundlich ein Robert Hedrich.

**Wall-
!! Hütte!!**

Eine Barthe gesunde, diesjährige
Qualität, sind à 6 Thaler per Gentner
abholbar.

Humboldtstraße Nr. 8, 1. Et.
nahe der Annenkirche.

Productengeschäft.

Ein nettes Productengeschäft
mit Steingutshandel, in der Neustadt-Dresden gelegen, soll mit Waaren-
vorräthen u. Einrichtung für 420 Thlr.
verkauft werden. Näh. durch Ar. Alb.
Röthig, gr. Brüdergasse 7, 3.

Holz,

Stein geplattet, 1 Pfarr. 6 Thlr. 20
Thlr., 1/2 3 Thlr. 10 Thlr., 1/2 1 Thlr.
20 Thlr.; Buche 1 Pfarr. 9 Thlr. 15
Thlr.; sowie weiche Schleifholze und
Mittelholze, Goats u. Braunholze,
frei in das Haus, empfiehlt Carl
Thiele, Salzherberg 9.

**Gin feines Spinnrad mit
Weise, passend als Weih-
nachtsgeschenk, ist zu verkaufen
bei Herrn Weizmann, Schloß-
straße 31.**

Achtung!

Eine Partie neue und alte Arbeits-
stücke mit Doppelspitzen, à Paar von
2 Thlr. 15 Thlr. an, und sehr guter-
tige Qualität, sind billig zu ver-
kaufen. Auch werden solche nach Be-
stellung angefertigt Paulsenstr. 73 i. G.

**Knepper's
Senf-Fabrik,**
Vorstadtstr. 10,

empfiehlt ihr Fabrikat v. der Güte.

Kommissionslager: Schloßstr.
Nr. 26. **Herrman Weisse.**

Neue Klugheit und Hohlmaße
in Weiss und Schwarzbrotz ver-
siedelt zu sehr billigen Preisen gegen
Nahmabnahme **Friedrich Werner**,
Großenhain. Proben werden auf
Wunsch sofort eingezahnt.

Nur den 18. und 19. d. M. früh von
9 bis bald 1 Uhr sind zu verkaufen
Zatekasse Nr. 6, 2. Etage:
ein venezianischer Spiegel,
ein Paar Bronze-Wandleuchter,
eine Pariser Stuhlkufe,
eine Garnitur silber - plattiert
Porzellan,
ein Mahagoni-Kleiderschrank,
eine Tafel-Gedeck von altem
Damast.

Nur den 18. und 19. d. M. früh von
9 bis bald 1 Uhr sind zu verkaufen
Zatekasse Nr. 6, 2. Etage:

ein venezianischer Spiegel,
ein Paar Bronze-Wandleuchter,
eine Pariser Stuhlkufe,
eine Garnitur silber - plattiert
Porzellan.

ein Mahagoni-Kleiderschrank,
eine Tafel-Gedeck von altem
Damast.

Heiraths-Gesuch

Ein Mann in gelegten Jahren, von
vertreträglichem Charakter und etwas Ver-
mögen, wünscht sich zu verheirathen.

Ta erfüllt mit der Testifikations-
urkunde vollständig vertraut ist, so
würde es ihm angenehm sein, ein de-
artiges Gesuch mit zu übernehmen.

Gebrüder Bewerberinnen werden ac-
tiv unter Zusicherung der strengen
Disziplin, deren dritte Maesten unter
E. H. Nr. 8 in der Ecke d. 2. St.
bis 23. bis. Mitt. niedersitzigen.

Gin junger Mann

zu nehmen.

Adressen mit Preisangabe francs
holzamt H. H. 21 niedersitzigen.

Gin Myrthenbaum,

von ganz seltener Größe, ist wegen
Mangel an Platz zu unnehmbarem

Preise zu verkaufen: Weiberz. 11 im

Testifikationsgeschäft.

Tyroler Apfel

findet eine große Nachfrage in den schi-
sten und ländlichen Sitten nebst einer

großen Partie

Nüsse

angekommen und empfiehlt zu sehr
billigen Preisen

Josephina.

Der Verkauf befindet sich Altmarkt
Nr. 13, weiter ist in der Neustadt.

Gine Restauration

mit franz. Wein ist sofort zu ver-
kaufen und zu einem Restaurant zu eröffnen.

Gin guter!

Jugend in villa zu verkaufen Süd-

strasse Nr. 5 bei Neustadt in Blasewitz.

Getragene Herren-

Leider sind billig zu verkaufen

am See Nr. 16, 1. Etage.

Ullman's Concerte.

Den 27. u. 28. December

7 Uhr

im Hotel de Saxe.
Willet - Verkauf bei B. Friedel,
Schloßstraße Nr. 18, wo auch Pro-
gramme zu haben sind.

Königl. Hoftheater.

Samstag, den 19. December 1871.
Weihnachten. Phantastische Märchen
mit Musik in einem Alt. von A. R.
Hesse. Musik von Gustav Schmidt.

Herren: Jäger, Winkel, Weiß-
helm, Kramer, Walther, Wil-
helm, Hagen, Hellwig; Damen:
Böttchard, Wolff, Guinand.

Der geschlechte Kater. Weihnachts-
märchen mit Musik und Tanz in
2 Akten, von G. zu Buttig. Musik
von Carl Altmann.

Anfang 1/2 Uhr. Ende 1/2 Uhr.
Mittwoch, den 20. Decr.: Ein ameri-
kanisches Duell. — Der Bester.

Donnerstag, den 21. Decr.: Der klei-
ne Holländer. (Neu einstudiert)
Karl — Herr Nebelius, vom Stadt-
theater in Leipzig, als Gast.

Freitag, den 22. Decr.: Weihnachts-
märchen mit Musik und Tanz.

Abend 1/2 Uhr. — Der Kater.

Allen Freunden und Bekannten die
herzliche Ansage, das am 16. Dec-
ember 1871 5 Uhr unter lieber Sohn

Bruder und Schwester, Otto Kaule,

in seinem noch nicht vollendet 24.

Lebensjahr sonst entblößt ist.

Gavarny, den 17. December 1871.

Wilhelm Kaule. Ernst Dietrich.

Sonntags 1/2 Uhr verschieden nach
längeren Zeiten meine liebe Frau

Amalie Auguste Angermann, ar-
tene Schleife, welche hier bestattet

werden und die Feierlichkeiten

finden Mittwoch 2 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Wilhelm Angermann. Fleischhauer.

Allen Freunden und Bekannten
wiederholte hierfür hierdurch mit,
dass unter einziger Hoffnungsvoller

Sohn Emil, im Alter von 10 Jah-
ren und 3 Monaten, nach dem unter-
ordnenden Nachlass

am 14. Januar, schweren

Leidens durch Schlaganfall in die

Ewigkeit nadisziplin ist. Unser

Sohn ist unermesslich, und nur

allein der zuverlässliche Glaube, dass

wir derselbe vereinigt werden,

erhält uns aufrecht. Die Be-
erdigung

Herr Eduard Humel

aus München
wird um Aufgabe seiner Adresse höchst erachtet von

Ludwig Ziegler in Wien

Zoestadt., Verdenstrasse Nr. 14.

Achtung!

Wo mag sich jetzt Herr Eisenmann aus Sachsen aufhalten? Antwort! Sonst deutlicher. M. Hofmann.

Heute alle in der Schneidergruft!

! Politisches! ! Ereigniss !!

Joyrnum und Rittergut spielt immer noch im 19. Jahrhundert die Hauptrolle, beim Alter wie in der Jugend. Einem Vierter Dogen ließ die Modistin Schubnadel Janus im 14. Jahrhundert Papst als Den. Den 11. December 1871 wählten die Modistinen Schwundvermeister nach alter Junta ihr zweites Capitul, wo aber alle selbständigen Schubnadeln eingeladen wurden, indem sie zur Bildung einer Genossenschaft nach der Zeit festeten wollten. Sie aber zur Ablösung für Genossenschaft oder Betriebsbildung der leipziger Janina ein Schritt gehabt wurde, wurden erst die Käferl Schubnadeln selbständig verarbeitete Männer, vermischte und aus dem Preis gestafft. "O, Ihr allein glaubt!" — Die Neugewerbetreibenden Meister, die sie manchmal freuen, wenn auch die Käferl Schubnadeln durch viele Sitten und Wetteln, durch einen Übertritt, den Ihr zählen mögt, ein paar Jahre über Eitelkeit fertig, damit Ihr wieder etwas in Guten Gelehrten verloren; denn Ihr kommt in eurem Auftrag, der im Hochgericht Plat stand, daß Ihr keine Gewebe nicht ganz haben, den Gedankt hinzu und Verhältnis bestimmt, zum Schuhwerker, der sieben die Käferl Schubnadel bei Eich in Altona, — zum Steuerablen, das die Leinenfahne über Abrau finden, doch so da nebst Ihr dazu wer Welt hat. Aber aus einer Nebigkeit der Leinenfahne ist bis dato noch kein anderes Mitglied als Schubnadelmeister ausgesucht und in Genossenschaft gesetzt worden, und wenn zur Gründung einer Genossenschaft eingeladen wird, wie das Kenntnis der derzeit unterdrückten, und die Käferl Schubnadel, welche sich anstreiken wollen, im Preis. Da haben es, als wenn sie nicht wählen, zu was sie eingeladen oder müssen die Unterdrückten ein falsches Gedächtnis haben! — Nun, habt nur sofort, Ihr Herren, die nicht von der lieben Junta lassen können, Eure Minder Tonnen auch in Käferl Schubnadel oder Vornschlagen werden!

"Ach, Herr Pech, was meinst Du zu der Genossenschaft, vor Du keine Lust mit deiner in sie?"

"Nee, Herrcher Schubnadel, Ich glaube du will nicht davon. Wenn doch nicht zur Internationalen! — ? Hatten denn die deutscher Gemeinde verlassen?"

"Wie, Herrcher Schubnadel, mer wohn habn, was draußen wort?"

Sie erlauben und die Damen Trossens und Hause sind auf den grossen Ausverkauf neuester Berliner Damenschleier

und Aden,

Nr. 30 Wilsdrufferstrasse 30 außerordentlich zu machen, in welchem wie mit uns verständig überzeugt, zu äusserer Schuhnadeln kleinen Preisen verkauft wird. — Bei Schleierjäger haben wir dort grohe Säcken von aussergewöhnlichem Stoff für 1 Thlr., ebenso Faltenstoff, Jamotten einfand und elegant haben von 2 1/2 Thlr. an.

Datum ist die alte Dame und überzeugt sich von den neuen gefärbten selbste. — Weitere Damen.

Als beiden passendes und zugleich billiges Weibnadeln-Werkzeug für Frauen und Männer in das rechtliche Nachschub Kleine sächsische Höchst, von Hersteller Sattlerei, Dresden, bei F. W. Sattler, Palmenstrasse 14, a 5 Ngr., bestehend in empfehlen.

Auch wir machen auf die sommerlichen Vorrichtungen, nun 30 für nur 3 Ngr., — wozu unter neu: Der alte Handlung-Gemüse bei Herrmann, der Käffchenmann aus Stützengrün und die alte Dresdener Feuergarde, der Herr von Hecht; Schuhmühle: Was die Mädchen für Mädchen sind zu, welche bei den Dresdner, Dresden, Torgaustrasse 2, 1/2 zu haben sind, ganz besonders außerordentlich.

Lipsch. A. Rehst.

Die beliebten Kindertheater zum Judentum, mit Teatr, in verschiedenen Brocken, sowie Theatrum mundi und kostümstücken in Gartens sind diesen Erfolg wieder zu haben in unten Liegende der Märkte gegenwärtig gegenwärtig.

St. Sag' an, wer fertigt Sylvesterlieder, Gedichte, Schmuck &c.?

B. Bleicher's Exped., Weberg. 2, 2.

Habt Acht!

Wer sich für wenig Geld einen großen schönen Weihnachtsstollen kaufen will, der betrügt sich

17 Louisenstrasse 17.

Bei Albert Herrmann, große Brüdergasse 11, zum Adler, faust man die schönsten u. größten

Bosinen

das Pfund mit 1 Ngr., sowie

Butter

das Pfund mit 8 1/2 Ngr.

Nur bis zum 24. December bei Entnahme von 11. Dr. Robert Sigmundts berühmter Ricinusölspülung aus Wien in allen Apotheken einen eleganten Zettelkasten gratis.

Auf die kleinen Brüder Kosten, zu billigen Preisen, Mainstrasse Nr. 7, gegenüber der Margarethenstrasse wird hiermit aufmerksam gemacht.

Schnell
oder nicht schnell ist nicht mehr die Frage!
Jemals durch mein Papierwerk am Zimmer gebunden zu sein, ließ ich mir ein alter Winterkram, Palmar, 168, in dem Laden neben der Haustür, eine Winterlandschaft im Glase

holen. Ich kann versichern, daß ich für die angelegten 7 1/2 Ngr. viel Veranlassung habe.

Wer beim Einkauf von Damenkleiderstoffen zu Weihnachten nicht ganz sicher ist, den Gedanken hinzu und Verhältnis bestimmt, zum Schuhnadeln, die sieben die Käferl Schubnadeln bei Eich in Altona, — zum Steuerablen, das die Leinenfahne über Abrau finden, doch so

da nebst Ihr dazu wer Welt hat. Aber aus einer Nebigkeit der Leinenfahne ist bis dato noch kein anderes Mitglied als Schubnadelmeister ausgesucht und in Genossenschaft gesetzt worden, und

wenn zur Gründung einer Genossenschaft eingeladen wird, wie das Kenntnis der derzeit unterdrückten, und die Käferl Schubnadel, welche sich anstreiken wollen, im Preis. Da haben es, als wenn sie nicht wählen,

zu was sie eingeladen oder müssen die Unterdrückten ein falsches Gedächtnis haben! — Nun, habt nur sofort, Ihr Herren, die nicht von der lieben Junta lassen können, Eure Minder Tonnen auch in Käferl Schubnadel oder Vornschlagen werden!

"Ach, Herr Pech, was meinst Du zu der Genossenschaft, vor Du keine Lust mit deiner in sie?"

"Nee, Herrcher Schubnadel, Ich glaube du will nicht davon. Wenn doch nicht zur Internationalen! — ? Hatten denn die deutscher Gemeinde verlassen?"

"Wie, Herrcher Schubnadel, mer wohn habn, was draußen wort?"

Sie erlauben und die Damen Trossens und Hause sind auf den grossen Ausverkauf neuester Berliner Damenschleier

und Aden,

Nr. 30 Wilsdrufferstrasse 30 außerordentlich zu machen, in welchem wie mit uns verständig überzeugt, zu äusserer Schuhnadeln kleinen Preisen verkauft wird. — Bei Schleierjäger haben wir dort grohe Säcken von aussergewöhnlichem Stoff für 1 Thlr., ebenso Faltenstoff, Jamotten einfand und elegant haben von 2 1/2 Thlr. an.

Datum ist die alte Dame und überzeugt sich von den neuen gefärbten selbste. — Weitere Damen.

Als beiden passendes und zugleich billiges Weibnadeln-Werkzeug für Frauen und Männer in das rechtliche Nachschub Kleine sächsische Höchst, von Hersteller Sattlerei, Dresden, bei F. W. Sattler, Palmenstrasse 14, a 5 Ngr., bestehend in empfehlen.

Auch wir machen auf die sommerlichen Vorrichtungen, nun 30 für nur 3 Ngr., — wozu unter neu: Der alte Handlung-Gemüse bei Herrmann, der Käffchenmann aus Stützengrün und die alte Dresdener Feuergarde, der Herr von Hecht; Schuhmühle: Was die Mädchen für Mädchen sind zu, welche bei den Dresdner, Dresden, Torgaustrasse 2, 1/2 zu haben sind, ganz besonders außerordentlich.

Lipsch. A. Rehst.

Die beliebten Kindertheater zum Judentum, mit Teatr, in verschiedenen Brocken, sowie Theatrum mundi und kostümstücken in Gartens sind diesen Erfolg wieder zu haben in unten Liegende der Märkte gegenwärtig gegenwärtig.

1867 prahlte mit reiche.

Käffchenaden.

Der Militärverein-Mädeln hierfür kommen im Jahr ebenso prächtig wie die vorhergehenden Jahre. Wer Ihr faust, der wird's nicht brechen. Zu Dresden ist der Salondr. in der Käffchenaden und Baden haben Buchhandlung, in Wien bei der Vorstellung und in den übrigen Ortschaften bei den Militärverein-Mädeln zu haben.

Ein alter Soldat.

Erfaltung.

Unsere Käffchenaden verfügt mit seinen Täufchen, daß man solche verständig ist, leicht Blätter, Schnüre und Kleiderstücke, sowie Kleiderstücke und Kleiderstücke, das Leben der kleinen Kinder zu schützen.

Die Käffchenaden sind zu, welche bei den Dresdner, Dresden, Torgaustrasse 2, 1/2 zu haben sind, ganz besonders außerordentlich.

Lipsch. A. Rehst.

Die beliebten Kindertheater zum Judentum, mit Teatr, in verschiedenen Brocken, sowie Theatrum mundi und kostümstücken in Gartens sind diesen Erfolg wieder zu haben in unten Liegende der Märkte gegenwärtig gegenwärtig.

1867 prahlte mit reiche.

Gefällung.

In den Käffchenaden, Hosen, Halsen, Bruststückern verfügt mit seinen Täufchen, daß man solche verständig ist, leicht Blätter, Schnüre und Kleiderstücke, sowie Kleiderstücke und Kleiderstücke, das Leben der kleinen Kinder zu schützen.

Die Käffchenaden sind zu, welche bei den Dresdner, Dresden, Torgaustrasse 2, 1/2 zu haben sind, ganz besonders außerordentlich.

Lipsch. A. Rehst.

Die beliebten Kindertheater zum Judentum, mit Teatr, in verschiedenen Brocken, sowie Theatrum mundi und kostümstücken in Gartens sind diesen Erfolg wieder zu haben in unten Liegende der Märkte gegenwärtig gegenwärtig.

1867 prahlte mit reiche.

Gefällung.

In den Käffchenaden, Hosen, Halsen, Bruststückern verfügt mit seinen Täufchen, daß man solche verständig ist, leicht Blätter, Schnüre und Kleiderstücke, sowie Kleiderstücke und Kleiderstücke, das Leben der kleinen Kinder zu schützen.

Die Käffchenaden sind zu, welche bei den Dresdner, Dresden, Torgaustrasse 2, 1/2 zu haben sind, ganz besonders außerordentlich.

Lipsch. A. Rehst.

Die beliebten Kindertheater zum Judentum, mit Teatr, in verschiedenen Brocken, sowie Theatrum mundi und kostümstücken in Gartens sind diesen Erfolg wieder zu haben in unten Liegende der Märkte gegenwärtig gegenwärtig.

1867 prahlte mit reiche.

Gefällung.

In den Käffchenaden, Hosen, Halsen, Bruststückern verfügt mit seinen Täufchen, daß man solche verständig ist, leicht Blätter, Schnüre und Kleiderstücke, sowie Kleiderstücke und Kleiderstücke, das Leben der kleinen Kinder zu schützen.

Die Käffchenaden sind zu, welche bei den Dresdner, Dresden, Torgaustrasse 2, 1/2 zu haben sind, ganz besonders außerordentlich.

Lipsch. A. Rehst.

Die beliebten Kindertheater zum Judentum, mit Teatr, in verschiedenen Brocken, sowie Theatrum mundi und kostümstücken in Gartens sind diesen Erfolg wieder zu haben in unten Liegende der Märkte gegenwärtig gegenwärtig.

1867 prahlte mit reiche.

Gefällung.

In den Käffchenaden, Hosen, Halsen, Bruststückern verfügt mit seinen Täufchen, daß man solche verständig ist, leicht Blätter, Schnüre und Kleiderstücke, sowie Kleiderstücke und Kleiderstücke, das Leben der kleinen Kinder zu schützen.

Die Käffchenaden sind zu, welche bei den Dresdner, Dresden, Torgaustrasse 2, 1/2 zu haben sind, ganz besonders außerordentlich.

Lipsch. A. Rehst.

Die beliebten Kindertheater zum Judentum, mit Teatr, in verschiedenen Brocken, sowie Theatrum mundi und kostümstücken in Gartens sind diesen Erfolg wieder zu haben in unten Liegende der Märkte gegenwärtig gegenwärtig.

1867 prahlte mit reiche.

Gefällung.

In den Käffchenaden, Hosen, Halsen, Bruststückern verfügt mit seinen Täufchen, daß man solche verständig ist, leicht Blätter, Schnüre und Kleiderstücke, sowie Kleiderstücke und Kleiderstücke, das Leben der kleinen Kinder zu schützen.

Die Käffchenaden sind zu, welche bei den Dresdner, Dresden, Torgaustrasse 2, 1/2 zu haben sind, ganz besonders außerordentlich.

Lipsch. A. Rehst.

Die beliebten Kindertheater zum Judentum, mit Teatr, in verschiedenen Brocken, sowie Theatrum mundi und kostümstücken in Gartens sind diesen Erfolg wieder zu haben in unten Liegende der Märkte gegenwärtig gegenwärtig.

1867 prahlte mit reiche.

Gefällung.

In den Käffchenaden, Hosen, Halsen, Bruststückern verfügt mit seinen Täufchen, daß man solche verständig ist, leicht Blätter, Schnüre und Kleiderstücke, sowie Kleiderstücke und Kleiderstücke, das Leben der kleinen Kinder zu schützen.

Die Käffchenaden sind zu, welche bei den Dresdner, Dresden, Torgaustrasse 2, 1/2 zu haben sind, ganz besonders außerordentlich.

Lipsch. A. Rehst.

Die beliebten Kindertheater zum Judentum, mit Teatr, in verschiedenen Brocken, sowie Theatrum mundi und kostümstücken in Gartens sind diesen Erfolg wieder zu haben in unten Liegende der Märkte gegenwärtig gegenwärtig.

1867 prahlte mit reiche.

Gefällung.

In den Käffchenaden, Hosen, Halsen, Bruststückern verfügt mit seinen Täufchen, daß man solche verständig ist, leicht Blätter, Schnüre und Kleiderstücke, sowie Kleiderstücke und Kleiderstücke, das Leben der kleinen Kinder zu schützen.

Die Käffchenaden sind zu, welche bei den Dresdner, Dresden, Torgaustrasse 2, 1/2 zu haben sind, ganz besonders außerordentlich.

Lipsch. A. Rehst.

Die beliebten Kindertheater zum Judentum, mit Teatr, in verschiedenen Brocken, sowie Theatrum mundi und kostümstücken in Gartens sind diesen Erfolg wieder zu haben in unten Liegende der Märkte gegenwärtig gegenwärtig.

1867 prahlte mit reiche.

Gefällung.

In den Käffchenaden, Hosen, Halsen, Bruststückern verfügt mit seinen Täufchen, daß man solche verständig ist, leicht Blätter, Schnüre und Kleiderstücke, sowie Kleiderstücke und Kleiderstücke, das Leben der kleinen Kinder zu schützen.

Die Käffchenaden sind zu, welche bei den Dresdner, Dresden, Torgaustrasse 2, 1/2 zu haben sind, ganz besonders außerordentlich.

Lipsch. A. Rehst.

Die beliebten Kindertheater zum Judentum, mit Teatr, in verschiedenen Brocken, sowie Theatrum mundi und kostümstücken in Gartens sind diesen Erfolg wieder zu haben in unten Liegende der Märkte gegenwärtig gegenwärtig.

1867 prahlte mit reiche.

Gefällung.

In den Käffchenaden, Hosen, Halsen, Bruststückern verfügt mit seinen Täufchen, daß man solche verständig ist, leicht Blät

Restaurant Egl. Belvedere
Ende 6 Uhr. Brühl'sche Terrasse. Ende 10 Uhr.
Heute Wiener Abend-Concert,
aufgeführt von Herrn Kapellmeister L. Unger mit der Concert-Kapelle
des Königl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 5 Ngr. inklusive Programm.
Morgen: Großes Wiener Abend-Concert von 6—10 Uhr.
Morgen Extra-Concert. Anf. 4—10 Uhr. — 3. g. D. Bis 7 Uhr
ohne Tabakrauch.

J. G. Marschner.

Oberer Gasthof zu Lockwitz.
Donnerstag, den 28. December (1. Weihnachtsfeiertag)
Gr. Extra-Concert
vom Musikkorps des K. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 Kaiser Wilhelm,
König von Preußen, unter Leitung des Herrn Musikkorpsleiter
A. Trenkler.
Anfang 7 Uhr. Entree 5 Ngr.
Billets zu 4 Ngr. sind beim Unterstufenebenen zu haben.
Hochachtungsvoll Reichel.

Münchner Hof.
Heute
Concert und theatricalische Vorstellung.
Austritt sämtlicher engagirter Mitglieder.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entree 3 Ngr.
Abonnementbillets zu 10, 20 Ngr. bitten man von 1/2 Uhr an in der
Gigarrendankung von Herrn Grengel, Kreuzstraße 10, zu entnehmen.
Hochachtungsvoll D. Seifert.

Victoria-Salon.
Waisenhausstr. 25, Ecke der Victoriastraße.
Heute Dienstag den 17. December 1871
Concert und Vorstellung,
ausgeführt von der Kapelle des Hauses unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Pohle, sowie Austritt des gesammten
engagirten Künstlerpersonals.
Letztes Gastspiel

des Kaiserl. Königl. Glockenspiel-Virtuosen
Herrn J. C. Bothe
Gastspiel der amerik. Allobroten Gesellschaft Charles Crosby,
der Zoleidänzerin Adr. Meta Dupont und der Sängerin
Adr. Eugenie Dupont.

Cikos Remeck,
getanzt von dem Schäfer Alfred Kindt.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Billets zu Mittwoch 11 Uhr an bei den Herren Richter und Ch.
Vian, vis-a-vis dem Victoria-Salon.
Wilhelm Schmieder.

Kunst-Ausstellung
im Ausstellungsgebäude auf der Terrasse, Thüre 2,
antheilig zum Besten des Sachs. Künstler-Unterstützungs-Vereins.
Abundantia-Bilder
von
Hanns Makart,

Autor der „Sieben Hochländer.“
1) Produkte der Erde. 2) Produkte des Meeres.
Geffnet von Mittwoch 10 — Sonntags 11 — bis Nachmittags 3 Uhr.
Eintrittsgeld 5 Ngr.

Hempel's Restauration
Altmarkt Nr. 14.
Heute Abend Freiconcert.

Wilsdruffer Sängerhalle. Eingang
Straße 42. Quergasse.
Heute Gesangs-Concert mit kom. Vorträgen
von der Gesellschaft Krause aus Leipzig.

Gingang **Bazar-Keller.** Eingang
Baderg. 29. Baderg. 29.
Heute Gr. Extra-Sing-Spiel-Concert
aufgeführt von den neu engagirten Mitgliedern.
Anfang 7 Uhr. Entree 10 Ngr. Ende 11 Uhr.

Restauration zur Eisenbahn
Leipziger Straße Nr. 30.
heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch.
N.B. Zugleich empfiehlt sich f. Bedenkender.

Die Actien-Gesellschaft
H. F. Eckert
WAGENRÄDER-FABRIK +
+ H. F. ECKERT. BERLIN
hat unumstößlich ihre nach den neuesten Verhandlungen
mit den neu errichteten Eisenbahnen eingetretene
Zweigstelle auf Eckartsberg für

Waggon-
und Radfabrikation
bereit eröffnet und will Verhandlungen getroffen, daß sie den wiedergebauten
Auträumen Dienste leisten kann. Sie werden im Schmiedewagen leichter Art,
als Postwagen für Spediteure, Brauer und andere Postwagen,
Ackerwagen &c. mit getrennten eisernen Rahmen, welche die Wiederaufbau
bieten, das Postkramen zu verbinden, mit Balken und gewinkelten
Platten, mit und ohne Rahmen gebaut, mit Rahmen bilden am besten, jedoch
auf Eckartsberg als im Schmiedewagen: kleine Drahtseile Straße 1.

Pianinos. Einige sehr billige Modelle, als
vorzugsweise im Ton und bei der Bauart. 1. Preis 1. zweite Preise, 1. Preis
für 150—200 Thlr. eine mit Klaviatur abdeckbar und 2. Preis sind zu verkaufen
zu verkaufen Schloßstraße 4. 1. Preis. Blumenplatz 6 beim Goldmann.

Oscar Renner,
Marienstraße 22, Ecke d. Margarethenstr.
empfiehlt heute von 9 Uhr an
Wellfleisch,
später verschiedene Sorten frische Wurst.

Nur noch kurze Zeit!
Präuscher's
weltberühmtes anatomisches
Museum.
Neu eingetroffen:
Die jämischen Zwillinge.
Dienstag und Freitag Nachmittags ausschließlich und nur allein für
Damen.

Alles Nähe die Plätze.
Avis.
Gleichzeitig erlaube mir anzugeben, daß in einem separaten Salen
eine prachtvolle

Glasphotographien-Kunst-Ausstellung

eröffnet werden ist. Entree 2 Ngr.
Das Museum sowie die Glasphotographien-Kunstausstellung kann
jede auch einzeln besichtigt werden.

M. Präuscher.
2000 Ansichten. Oscar Jann's berühmte
Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung
im Saale des Konzerthauses, Waisenhausstraße 25.
Täglich geöffnet von 10 bis Zweites 9 Uhr. Untere 7 Ngr., 6 Billets
1 Thlr., Abonnement 10 Ngr. Stereoskop-Verkauf. Auswahl 50.000 Stück.

Als angenehmes Geschenk
ist die correspondirende Welt eine liebende Fabrikanten Gebr. Prohnen.
Landhausstraße 6 im Harmoniegebäude, angefertigte Schablonen zu
Wappen und Namenszügen für Briefbögen, leichte in den verschiedensten
Partien, als Mappen-, Gewebe-, Renaissance-Schrift &c. zu
empfehlen, mittelst deren man mit Leichtigkeit seine Namenszüge und
Wappen, leichte in allen ihren Farben, auf Briefbögen und Gewebe
übertragen kann. Bei Verstellungen darf es nur eines Siegelabdrucks
des betreffenden Wappens mit Angabe der Farben von den Geldern
und Zeichen oder der zu verschickenden Briefstücken.
Farben und Muster werden gratis beigegeben.

Chemie! Physik!

Apparate nach Prof. Dr. Stöckhard's Schule der Chemie, Glas
und andere Gerätschaften in reicher Auswahl zu gewöhnlichen Preisen, sämtliche
Chemicalien, Chemicalienanordnungen, Galvan. Elemente, Inductionss-
Apparate, Weißerische Mühren, Rotations-Apparate, Microscope nebst Vid-
patronen, Pumpen, Thermometer &c. halten bestens ein.

Weigel & Zeeh.
Marienstraße 24.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf
der Lederwaren-Fabrik
von
Albert Schlotter,
28 Marienstraße 28
Reisekoffer von 2 Thlr. an.
Reiseetaschen v. 22 Ngr. an.
Schulranzen v. 22 Ngr. an.
Kinderschulranzen v. 10 Ngr. an.
Damenschulranzen v. 27 Ngr. an.
Perfumierpäckchen,
Cigarrenetuis,
Brieftaschen,
Handtaschen,
Damentaschen,
Schreibmappen,
Hörnchen,
Schnittschubertaschen,
alles zu billigen Preisen.
Auch kleine Schnitttaschen
gern zu beziehen.

Citronat,
neuer Genueser,
à 11 Ngr. pro Pf.
Citronen,
schönste Frucht,
zu billigsten Preisen
Athanasius Mourmousi,
Gewandhausstraße,
Viktoriastrasse 28.

Wie oben hier so leicht zu beziehen
Frisches Seife
die Komplexe und Handarbeiten
enthalten die erwartete neue Endung
und empfiehlt sich 5 mit 3 Seg.
Geim. Zante. Kreuzergasse 3a.
Doppe von ausdauerndem Haar
werden gut und dauerhaft gearbeitet
Geim. Zante. Kreuzergasse 3a.

Ein Priseur empfiehlt sich zu
Winterhalbjahr Christianstr. 24 IV

L. Elmendorff,
Holzbildhauer,
33 Waisenhausstraße Nr. 33,
empfiehlt
sein Lager fein geschälter
Holzwaren
zur geneigten Beachtung.

Als Weihnachtsgeschenke eignen sich
besonders: Ein schön gezeichnetes Tafel-
blatt, Blumenkästen, Glöckchen, Bild-
wahl von Rahmen und ein glänzende
Schweizerfaden &c. &c.

Barwaaren,
als:

Mr. Rosinen
a. Bild. 40, 46 und 52 Pf.
W. Zante-Corinthen
a. Bild. 44 und 46 Pf.
Mr. Sultania-Rosinen
a. Bild. 60 und 70 Pf.
Mr. neue große süße Mandeln
a. Bild. 100 Pf.
Mr. neue bittere Mandeln
a. Bild. 110 Pf.
Mr. Citronat in Qualität
a. Bild. 18 Ngr.,
ganze und gem. Stücke
in diversen Sorten noch billig,
Mr. Schles. Tafelbutter
Mr. Bavar. Schmalzbutter
in Kübeln und ausgewogen billig,
Gewürzöl
in Flaschen, a. 15 u. 25 Pf., sowie
ausgewogen,
empfiehlt einer geneigten Beachtung

Reinhold Einenkel
seit Robert Redde,
Almenstraße 11.

Corsets
und
fertige Wäsche
empfiehlt in großer
Auswahl
Heinrich Paul,
Wallstraße 12 und
Meißnerstraße 25.

Weihnachts-Geschenk.
Ein feiner, elegant gebau-
ter sämtlicher Puigarten,
für Kinder und für Er-
wachsene, recht passend als
Weihnachtsgeschenk, ist so-
fort zu verkaufen. Derselbe
enthalt ein Gewächshaus,
Padeanstalt, Turnerei, Zons-
taine, Schaukel, und ist für
hohe Herrschaften empfeh-
lungswert.

Röhre Auskunfts erhält
die Exped. d. Bl.

N.B. Auch ist eine kleine
Tanzmaschine mit Rassel,
als Weihnachts-Geschenk
passend, zu verkaufen.

Victoria-Zinte,
prachtvoll zillarfärbig.

Rothe Zinte,
Schwarze Zinte,

in kleinen und ausgewogen, größeren
Gummienten bedeutenden Rabatt,
empfiehlt

Zauscher & Grahmer,
Wilsdrufferstraße 27.

Eine Mühle
mit vier amerikanischen Mahlgängen,
einem Spülgang, ganz besonders star-
ker Wasserkräft, welche mit wenig
Kosten noch bedeutend erhöht werden
können, circa 13 Meter vorzüglicher
Zähnekreis, in der getreidreiehigen
Gegend Sachsen und an einer Eisen-
bahn-Güterstation gelegen, also zu je-
dem Industriellen Unternehmen passend,
 soll mit sämtlichem Boden und Leben-
 den Inventar verkaufen werden.
Rabatt unter R. Nr. 500 poste
rante Tidab in Z.

Achtung.

Eine sehr, in bester Lage von Chem-
nitz gelegene Restauration, mit Gele-
sscheide und Villenzimmer, kann mit
circa 1000 Meter wegen Übernahme
eines anderen Geschäfts andere Preise
erhöht übernommen werden. Inventar-
rum und französisches Villard voll-
ständig und im besten Zustand.
Rabatt R. Nr. 5. 16 Franco poste
rante Chemnitz.

Hierzu 4 Beilagen.
und eine Extratidablage: Allgemeiner
Anzeiger für das Königreich Sachsen,
Nr. 14.